Pressschlag 150

Ein Allmanach

Ein längere Pause wird eintreten

https://tvrain.tv/news/poslednee_slovo_vladimira_kara_murzy-550661/
„Aber ich weiß, dass der Tag kommt, an dem sich die Finsternis über unserem Lande auflöst. An dem schwarz wieder als schwarz bezeichnet wird und weiß als weiß. An dem offiziell anerkannt wird, dass zwei mal zwei doch vier ist. An dem der Krieg wieder Krieg genannt wird und der Usurpator wieder Usurpator. An dem diejenigen, die diesen Krieg angezündet und ausgelöst haben, als Verbrecher bezeichnet werden - und nicht diejenigen, die versucht haben, ihn zu stoppen. (Wladimir Kara-Mursa)

https://rp-online.de/politik/ausland/kreml-kritiker-kara-mursa-zu-25-jahren-haft-verurteilt_aid-88684825
„Der prominente russische Kremlgegner *Wladimir Kara-Mursa* ist in Moskauwegen Hochverrats zu 25 Jahren Haft im Straflager verurteilt worden. Das Stadtgericht verhängte das umstrittene Urteil am Montag gegen den Oppositionellen, der auch Russlands Krieg gegen die Ukraine scharf kritisiert hatte. Es ist die höchste Strafe, die bisher gegen einen Oppositionellen in Russland verhängt wurde. Der 41-Jährige, der Giftanschläge überlebte, gilt als einer der schärfsten Kritiker von Kremlchef Wladimir Putin.
Das Gericht entsprach dem Antrag der Staatsanwaltschaft, die das Strafmaß Anfang April gefordert hatte. Der Politiker ist nach Angaben seiner Anwältin Maria Eismont gesundheitlich schwer angeschlagen. Sie sagte zuletzt, dass ihr Mandant in Untersuchungshaft 17 Kilogramm an Gewicht verloren habe. …
Zweimal hat der prominente Putin-Gegner rätselhafte Vergiftungen nur knapp überlebt. Recherchen der Investigativgruppe Bellingcat zufolge wurde *Kara-Mursa* von denselben Agenten des Inlandsgeheimdienstes FSB verfolgt, die auch in den Giftanschlag auf den Oppositionellen Alexej Nawalny verwickelt gewesen sein sollen.
Der Politiker Kara-Mursa war im vergangenen Jahr mit dem prestigeträchtigen Vaclav-Havel-Preis des Europarats ausgezeichnet worden.“

https://meduza.io/feature/2023/04/10/takaya-seychas-v-rossii-tsena-za-nemolchanie
"Das ist jetzt der Preis für das Schweigen in Russland" Das letzte Wort von Vladimir Kara-Murza, der für 25 Jahre inhaftiert wird
18:20, 10. April 2023
Quelle: Vladimir Kara-Murza
Der russische Politiker *Wladimir Kara-Mursa* hielt seine letzte Rede vor dem Moskauer Stadtgericht. Der Text der Berufung wird in seinen sozialen Netzwerken veröffentlicht. …
In der Phase der Aussage des Angeklagten erinnerte mich der Vorsitzende daran, dass einer der mildernden Umstände "das Bedauern dessen, was getan wurde" ist. Und obwohl es im Moment nicht viel Spaß um mich herum gibt, konnte ich nicht umhin zu lächeln. Kriminelle sollten bereuen, was sie getan haben. Ich bin wegen meiner politischen Ansichten im Gefängnis. Für Proteste gegen den Krieg in der Ukraine. Für viele Jahre des Kampfes gegen Putins Diktatur. Für die Förderung der Verabschiedung persönlicher internationaler Sanktionen nach dem Magnitsky-Gesetz gegen Menschenrechtsverletzer. Ich bereue nicht nur nichts davon - ich bin stolz darauf. Ich bin stolz darauf, dass Boris Nemtsov mich in die Politik gebracht hat.“

(*Mehr siehe Rubrik* ***Der KGB-Staat unter dem als Politiker maskierten Schwerstverbrecher Putin)***

https://www.havemann-gesellschaft.de/beitraege/freiheit-und-selbstbestimmung/
„*Gerold Hildebrand* rezensiert "Jena-Paradies: Die letzte Reise des *Matthias Domaschk*" von *Peter Wensierski* …
Ein Urteil der kommunistischen Staatsverweser über die Jenaer Jugendkulturszene lautete: "Dieser Personenkreis tritt vorwiegend als Diskussionsklub in Erscheinung, entwickelt eigene Vorstellungen zum Begriff ›Freiheit‹ und versucht, dieselben zu verwirklichen."
Das wollten die marxistisch-leninistischen Genossen mit allen Mitteln verhindern. Vor diesem Freiheitsstreben hatten sie panische Angst, zumal mit Matthias Domaschk hier einer in ihre Klauen geraten war, der nicht nur Kontakt pflegte zu den westwärts vertriebenen Freunden, sondern ebenfalls zur osteuropäischen Freiheitsbewegung in Danzig und Prag. Das ist der eigentliche Grund dafür, dass sie in ihm einen bedrohlichen Unsicherheitsfaktor sahen, den es tschekistisch zu "liquidieren" galt.
Das Eintreten für Freiheit und Selbstbestimmung und deren gewaltförmige Unterdrückung sind der Kern des Buches.
Für Westler wird das Verständnis für die Brüder und Schwestern aus der Ostzone vertieft, im Osten könnte es dem intergenerationellen Gespräch dienen. Nachwachsende Generationen werden fündig bei der Frage, wie eine Diktatur so lange funktionieren konnte.“

https://www.weissgerber-freiheit.de/2023/04/05/einer-der-nein-gesagt-und-mit-seinem-leben-bezahlt-hat/
„**Freiheit und Selbstbestimmung**
Einer, der Nein gesagt und mit seinem Leben bezahlt hat
In seiner faktengestützten fiktiven Reportage über Matthias Domaschk, der im April 1981 in Gera bei der Stasi ums Leben kam, fabuliert der Journalist Peter Wensierski auch über das Innenleben der Geheimpolizei und folgt dabei Stasi-Akten und Gesprächen mit Stasi-Angehörigen. …

„Parallelgesellschaften“ sind heutzutage Clanstrukturen, Islamisten, Rechts- und Linksextremisten oder nötigende Klimapaniker. Damals in der DDR hatte eine linksextreme Parallelgesellschaft einen ganzen Staat unter Kontrolle: Die kommunistische Geheimpolizei Staatssicherheitsdienst, früher gern SSD abgekürzt und kleine Schwester des Großen Bruders KGB aus dem „ruhmreichen“ Sowjetrussland, deren Richtschnur der Rote Terror war.
Zwar wurde der offene Rote Terror in den 70ern durch diffizilere und nachhaltigere Methoden zur Bekämpfung der Opposition ersetzt. Schier unberechenbare gefährliche Kampfhunde blieben die paranoiden grauen Kampfgenossen dennoch.“

https://www.volksstimme.de/varia/tod-im-stasi-knast-erinnerung-an-matthias-domaschk-2015299

(*Mehr siehe unten in der Rubrik Publikationen)*

https://m.youtube.com/watch?v=OmqLVrUXsTQ&src=FFM&lid=00000000-63db-df86-3400-005200920891&cid=eef267f6-3f51-5d46-a717-711ac12bcf76
ANTYTILA - Festung Bakhmut / Official video

Debatte

„Sagen, was ist!“
(Jürgen Fuchs)
http://www.thla-thueringen.de/images/Ernest_Kuczynski.pdf

https://herzinger.org/warum-nur-der-sieg-der-ukraine-zum-frieden-fuehrt
Richard Herzinger
„So dozierte der Historiker *Herfried Münkler* unlängst in einem „Spiegel“-Essay darüber, wie Kriege in der Geschichte zu Ende gehen pflegen: Ernsthafte Verhandlungen über einen haltbaren Frieden kämen erst zustande, wenn beide Seiten zu der Einsicht gelangten, dass sie ihre „Maximalziele“ nicht mehr oder nicht mehr zu hinnehmbaren Kosten erreichen können. Damit jedoch impliziert Münkler, dass auch die Ukraine „Maximalziele“ verfolge, von denen sie irgendwann werde abrücken müssen.
Was ihm bei seinem kriegshistorischen Überflug jedoch entgeht, ist die Tatsache, dass für die Ukraine ihr „Maximalziel“ mit ihrem Minimalziel identisch ist – nämlich ihre Auslöschung durch einen von Putins Russland detailliert geplanten und offen angekündigten Völkermord zu verhindern. Dazu aber bleibt ihr keine andere Wahl, als den mörderischen Aggressor vollständig zu besiegen und von ihrem Territorium zu vertreiben.“

https://www.perlentaucher.de/essay/warum-es-keine-breite-aufarbeitung-einer-jahrzehntelang-verfehlten-politik-gibt.html
Von Thierry Chervel
„**"Nie wieder"**, ruft die SPD seit bald achtzig Jahren. Und doch arbeitete kein Akteur in der deutschen Nachkriegsgeschichte intensiver daran, einem neuen Totalitarismus den Boden zu bereiten als die SPD. Sie agierte bei weitem nicht allein, sondern in einem breiten **politischen und gesellschaftlichen Konsens**, der eine Aufarbeitung ihrer bewussten Anbiederungen an eine Diktatur noch erschwert. Keine politische Kraft ist zur Zeit daran interessiert. Zu tief ist die CDU selbst verstrickt. Die Grünen wollen in einer Ampel mit der SPD regieren. Linkspartei und AfD lecken Putin die Stiefel. …
Reinhard Bingener und **Markus Wehner** erzählen in ihrem Buch "Die Moskau-Connection", wie die legendäre **Ostpolitik Willy Brandts** über Jahrzehnte zu einer Politik der **Gasrente** verkam, einer von allen moralischen Skrupeln freien Interessenpolitik, die der SPD doppelt nützte - in Form von lukrativen Stellen für ehemalige Funktionäre und in der Erhaltung ihrer Wählerklientel. Bingener und Wehner erzählen, wie sich unter **Gerhard Schröder**, der auch als Ex-Kanzler eine maßgebliche Kraft in der SPD blieb, ein immer engeres Netzwerk von ehemaligen Politikern, ehemaligen Stasi-Leuten, aktiven Wirtschaftsmagnaten und russischen Oligarchen etablierte, das jahrzehntelang daran arbeitete, Deutschland gewissermaßen als Brautgeschenk an Wladimir Putin zu übergeben.“

Aktion

https://linktr.ee/ukrainehelpberlin

https://www.ardaudiothek.de/episode/fazit-deutschlandfunk-kultur/aktion-zum-ukraine-krieg-ein-panzer-als-mahnmal/deutschlandfunk-kultur/12413009/
„„Effekthascherisch“ fand Museumsdirektor *Jörg Morré* zunächst den im Ukraine-Krieg zerstörten russischen Panzer, den Aktivisten vor der russischen Botschaft in Berlin aufgestellt hatten. Als Mahnmal zum Jahrestag mache er sich aber nicht schlecht.“

https://www.deutschlandfunkkultur.de/berlin-panzermahnmal-vor-der-russischen-botschaft-dlf-kultur-af51008a-100.html

Spenden

Auf https://euromaidanpress.com/lets-support-ukraine/ finden Sie den Paypal-Link https://www.paypal.com/donate?token=b4EZvhdEc8xRxwsak2y3XFfh_jn3tAtE-Z78rMu95a-mfIti7tGNnSk6wV0LEWTlNDd7pkV0Phwatck3 zu unserer aktuellen Spendenaktion - Power Stations für die Ukrainische Armee.
Ebenso versorgen wir ehrenamtliche Sanitäter.
Vielleicht können Sie diesen Link auch an Freunde weitergeben.
"Donate Now"-Knopf oder nach Rückantwort per Mail über eine Banküberweisung.

https://zeitung.faz.net/fas/politik/2023-04-09/cbcca65977a5c6d65ade3b8851711af2/?fbclid=IwAR041H8YXebVjaAThiCqyKRVv-Kjtv_Fz2JyEMaTQ1JcPENWofdPH7k6j9k
Von *Konrad Schuller*
„Lastiwka und Jan sind Anarchisten, und sie sind Soldaten der ukrainischen Armee. Dass die deutsche Linke ihnen nicht helfen will, können sie nicht verstehen."

Razam-Spendenaktion
https://razam.de/minensuchgeraete-ukraine/
Der Verein kann auch Spendenquittungen ausstellen.
Belarusische Gemeinschaft
RAZAM e.V.
IBAN: DE14 4306 0967 1186 2060 00
BIC: GENODEM1GLS
BANK: GLS Gemeinschaftsbank eG
VERWENDUNGSZWECK: UkrMineDetect

Unter https://u24.gov.ua/
gibt es drei Bereiche für Spendenmöglichkeiten:
Verteidigung und Minenräumung
medizinische Hilfe
Wiederaufbau

Belarus

https://weact.campact.de/petitions/deutsche-pharma-werbung-in-lukaschenkos-staats-tv-kurz-und-schmerzlos-beenden
„Nach Queisser Pharma haben auch Dr. Theiss Naturwaren und STADA den Rückzug aus dem Werbegeschäft mit dem belarusischen Staats-TV erklärt. …
Die einzige traurige Ausnahme ist KFC (Kentucky Fried Chicken) aus den USA, das als einziges westliches Unternehmen weiterhin mit Werbegeldern Lukaschenkos Propaganda-Sender finanziert."

https://amp.n-tv.de/politik/Lukaschenko-bittet-beim-Kreml-um-Schutz-article24043458.html
„Auf seiner jüngsten Reise nach Moskau erörtert der Minsker Machthaber mit Kremlchef Putin den geplanten Unionsstaat Russland-Belarus und die Stationierung von Atomwaffen. Nun verlangt Lukaschenko von Moskau Sicherheitsgarantien gegen eine angebliche Bedrohung durch die NATO. …
Lukaschenko erörterte mit Putin auch offene Fragen des angestrebten Unionsstaates Russland-Belarus. Nach Lukaschenkos Angaben waren bereits 28 Unionsprogramme zu großen Teilen umgesetzt."

Der Eroberungs- und Vernichtungskrieg des neototalitären Terrorstaats **Raschistische aggressive Föderation (RaF) seit dem 21. Februar 2022**

https://memorial.de/index.php/8113-stimmen-des-krieges-fuer-alles-boese-das-sie-angerichtet-haben-werden-sie-sich-vor-gott-verantworten-muessen
„*Oleksij Sydorenko*
Ich heiße *Soja Ivanivna Javorska*, ich bin 71 Jahre alt. In Borodjanka lebten früher meine Eltern, mein Mann und ich lebten in Kyjiv. Wir haben dort gearbeitet. Und dann sind wir hierher zurückgekehrt. In die Heimat. Und wir leben hier schon seit zwanzig Jahren."

Der fortgeführte Aggressionskrieg Putins wird das Ende Russlands sein. In ähnlicher Art wie es Deutschland erging. Potsdam-Cäcilienhof wird vermutlich entbehrlich sein. Russen und andere Völker auf dem Boden der Russischen Föderation werden das ganz alleine erledigen, auch wenn es für den kommenden Bürgerkrieg dort bisher nur schwache Anzeichen gibt.
Auch Jalta kann diesmal kein Treffpunkt von Alliierten sein, da es auf der zur Zeit russisch okkupierten Krim liegt.
Aber dazu müsste es erst einmal Alliierte geben, die sich wirklich unterstützend einbringen, um den Aggressor aus ukrainischen Landen zu vertreiben - und sei es auch nur mit Bomberpiloten.
GH

DW
„Laut neuesten Zahlen der Vereinten Nationen sind im russischen Krieg gegen die Ukraine inzwischen fast 8500 Zivilisten getötet worden. Seit Beginn der Invasion seien bis zum 9. April 8490 zivile Todesopfer bestätigt und 14.244 verletzte Zivilisten in der Ukraine gezählt worden, teilt das Büro des Hochkommissars der UN für Menschenrechte mit. Allein fast 4000 Zivilisten seien in den schwer umkämpften Frontregionen Donezk und Luhansk getötet worden. Es sei aber zu befürchten, dass die tatsächlichen Zahlen wesentlich höher liegen, da Informationen aus besonders umkämpften Gebieten nur verzögert einträfen und viele Berichte noch nicht bestätigt worden seien."

https://www.n-tv.de/politik/Kiew-kann-sich-vorstellen-ueber-Krim-zu-verhandeln-article24037930.html?fbclid=IwAR3rMhKogRrDMfLhpDAVsxuV6XV3_CBofb8QQIpsWm_ZC6V1Q_Of8SlDO_s
„Militärexperten erwarten in diesem Frühjahr eine Offensive der ukrainischen Truppen, um von Russen besetzte Gebiete zurückzuerobern. Nun signalisiert Kyjiw sogar Verhandlungsbereitschaft im Krim-Konflikt - aber nur unter einer Bedingung."

https://www.n-tv.de/politik/Kiew-schmiedet-Zwoelf-Punkte-Plan-fuer-Befreiung-der-Krim-article24029044.html
„Die Ukraine plant, die 2014 von Russland annektierte Schwarzmeer-Halbinsel Krim zurückzugewinnen. Wie eine Rückeroberung ablaufen könnte, beschreibt nun ein Maßnahmenkatalog. Kollaborateure sollen vor Gericht, Grundstückskäufe annulliert werden. Auch Deutschland taucht in dem Plan auf."

https://amp.zdf.de/nachrichten/politik/ischinger-ukraine-russland-diplomatie-verhandlungen-frieden-100.html
„*Wolfgang Ischinger* fordert eine diplomatische Initiative aus Berlin, um die Ukraine zu unterstützen. Berlin müsse Verhandlungen vorbereiten und russische Forderungen durchdenken."

https://www.n-tv.de/politik/Wenn-Putin-eskalieren-koennte-haette-er-es-laengst-getan-article24033284.html?fbclid=IwAR357Yp-0UfTCnhhzH27IwTKfDkPvFUIBYM4egpXKukdJppdQVxfTimdM-s
„Wochenlang reiben sich die russische Truppen auf, ohne das unbedeutende Bachmut wirklich einzunehmen, und auch der Rest ihrer Winteroffensive kommt nicht vorwärts. "Es gibt keine zusätzlichen Ressourcen", sagt Sicherheitsexperte *Nico Lange*, Senior Fellow der Zeitenwende-Initiative der Münchner Sicherheitskonferenz. Im Gespräch mit ntv.de erklärt er, warum die "unendlichen Kräfte" Russlands nur ein Mythos seien."

https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/kramatorsk-vor-dem-sturm-warten-auf-die-russische-fruehjahrsoffensive-li.321342

https://www.foreignaffairs.com/ukraine/give-ukraine-what-it-wants-military-aid?fbclid=IwAR1ahVva6PLC1ICULH37HKcXDqb_1EjjDFoA3zir6htB3qmqL69j32RlgUU#author-info

https://www.t-online.de/nachrichten/ukraine/id_100155844/ukraine-krieg-ukrainer-veroeffentlichen-erstmalig-video-vom-praeventivschlag.html
„Russland bereitet sich an der Grenze zur Ukraine offenbar auf eine neue Offensive vor. Doch die Ukraine schlägt schon vor dem Angriff zu, wie Aufnahmen zeigen."

https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/wissen/geschichte/id_100139846/russlands-krieg-gegen-die-ukraine-was-fuer-ein-armutszeugnis-.html
Marc von Lüpke, Florian Harms
„Die Liste russischer Vorwürfe gegen den Westen ist lang. Ist da was dran? Nein, sagt der Historiker *Gerd Koenen*. Einen kapitalen Fehler hätten wir im Umgang mit Russland aber tatsächlich begangen. …
Mit welchem Recht hätten die Amerikaner und die Europäer nach 1991 den Polen, Balten oder Ungarn ihren Wunsch nach Mitgliedschaft in der Europäischen Union und der Nato verweigern sollen? Man hatte die Hürden für alle Beitrittswilligen sehr hoch gelegt und sie sehr lange warten lassen, bis 2004. Das ist jetzt fast zwanzig Jahre her – und wann und wo hätte die angeblich "vorrückende Nato", mit der es kaum gemeinsame Grenzen gibt, Russland bedroht? Was Putin vorschwebt, ist im Grunde eine Fortsetzung der 1968 nach der Okkupation der Tschechoslowakei formulierten "Breschnew-Doktrin". …
Einen kardinalen Fehler hat der Westen nach 1991 im Umgang mit dem neuen Russland allerdings doch begangen – einen Fehler, der selten erwähnt wird. …
Die westlichen Mächte haben zugestimmt, dass Russland den Sitz der UdSSR im UN-Sicherheitsrat übernehmen durfte – und damit seinen Anspruch geltend machen konnte, faktisch und völkerrechtlich als Nachfolgerin dieser Supermacht anerkannt zu werden. Der Grund, warum das wie selbstverständlich konzediert wurde, war, dass dann der Sitz Großbritanniens und Frankreichs ebenso infrage gestanden hätte, so wie die anachronistische Struktur dieses Gremiums überhaupt. Das wäre der logische Moment einer

großen Reform der Vereinten Nationen gewesen, einer demokratischen Erweiterung und neuen Austarierung ihrer zentralen Gremien."

https://www.grs.de/de/aktuelles/infobereich-ukraine/aktuelle-entwicklungen

https://www.fr.de/politik/ukraine-news-tschetschenien-wladimir-putin-bluthund-ramsan-kadyrow-92204789.html
Von: Patrick Mayer
„Auf der Seite der ukrainischen Streitkräfte stehen etliche tschetschenische Kämpfer. Sie haben eine Botschaft an *Ramsan Kadyrow* und an *Wladimir Putin*. …
„Die gleiche Folter, die gleichen Massengräber - die Dinge, die die Russen in der Ukraine tun, taten sie damals in Tschetschenien", sagte demnach ein 30-jähriger Mann, Maga genannt, um seine Identität nicht preiszugeben. Er wird weiter zitiert: „Sie kommen einfach und zerstören jeden, der gegen ihre Macht sein könnte.""

https://epaper.berliner-zeitung.de/article/55306dc9278c6a5d92fd347be8981437625c60ccaeb13ace45f14fcf0bf942a6

https://www.spiegel.de/politik/ausland/krim-statut-warum-russland-am-schwarzmeerhafen-sewastopol-festhaelt-a-956815.html

https://www.spiegel.de/wirtschaft/moldau-gericht-verhaengt-lange-haftstrafe-gegen-moskau-nahen-oligarchen-a-ec2f66b6-e502-4f76-805f-1ae6ec8aa4e5?sara_ref=re-em-em-sh
„Ein Gericht in Moldau hat den Unternehmer *Ilan Shor* zu 15 Jahren Haft verurteilt. Er gilt als Drahtzieher prorussischer Proteste in dem Land – und als Profiteur eines gigantischen Betrugs."

https://www.spiegel.de/ausland/moldau-russlandtreuer-oligarch-ilan-shor-warb-offenbar-auf-facebook-fuer-umsturz-a-ad8ac9ed-bfe6-4bc1-8377-245cdb85d8e5

Russische Okkupanten vor ein Kriegsverbrecher-Tribunal

https://taz.de/Kriegsverbrechen-in-der-Ukraine/!5921386/
VON INNA HARTWICH
„*Maria Lwowa-Belowa* ist Russlands „Beauftragte für Kinderrechte". Sie soll für die Verschleppung von ukrainischen Kindern verantwortlich sein. …
Das Fernsehen sendet Reportagen, wie Beamte mit Plüschtieren den ankommenden Kinder entgegen eilen und ihnen zurufen: „Ihr seid zu Hause, hier warten eure Mamas und Papas auf euch!" …
Die russischen Einrichtungen sind verschlossen – und auch für Journalisten tabu."

https://www.berliner-kurier.de/politik-wirtschaft/ukraine-krieg/russische-soldaten-sollen-ukrainer-lebend-enthauptet-haben-li.337203
„Es ist ein an Brutalität und Verrohung kaum zu überbietendes Video und wäre ein neuer moralischer Tiefpunkt in Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine. In einem rund einminütigen Clip ist zu sehen, wie ein mutmaßlicher russischer Soldat einen ukrainischen Kriegsgefangenen lebend enthauptet. …
Die Russen würden den getöteten Gefangenen nicht als Mensch anerkennen. „Ein Sohn, ein Bruder, ein Ehemann, das Kind von jemand", so der Präsident. Er erinnerte daran, dass dies „kein Unfall" sei und „keine Episode". Selenskyj kündigte an, dass man das Verbrechen nicht vergessen werde und dass die Täter juristisch zur Verantwortung gezogen würden. …
Die brutalen Kriegsverbrechen erinnern zudem an die Enthauptungen westlicher Geiseln durch den Islamischen Staat. Dabei sind sie nicht allein. Wie der Historiker Bert Hoppe auf Twitter erinnert, berichtete die russische Journalistin Anna Politkowskaja bereits im Jahr 2002 über russische Kriegsverbrechen in Tschetschenien. Auch dort sollen russische Soldaten ihre Opfer verstümmelt und enthauptet haben."

https://taz.de/Video-von-Enthauptung-eines-Ukrainers/!5924608/
„Dabei ist das jüngst bekannt gewordene Video nicht die einzige Aufnahme von Misshandlungen und Hinrichtungen ukrainischer Militärs. Ende Juli vergangenen Jahres, so die Novaya Gazeta, kursierte im Internet ein Video von der brutalen Misshandlung eines Soldaten, dessen Uniform der ukrainischen ähnelte. Es zeigt einen Mann mit einem „Z", dem Symbol der russischen Besatzungstruppen, der dem Gefangenen mit einem Teppichmesser die Genitalien abschneidet. In einem anderen Video, so das Blatt, wird einem Gefangenen in den Kopf geschossen."

https://mem.ai/p/kFR1cW8oqECGBpST0HJ8
Alfred Koch über Russland: Moskau glaubt nicht an Tränen
(Siehe Anhänge)

https://www.bild.de/politik/ausland/politik-ausland/geheime-kriegsdokumente-putin-warnte-soldaten-vor-internationalem-strafgerichtsh-83576658.bild.html
Von: BJÖRN STRITZEL UND MAKSIM KURNIKOV
„Es gab vor der Invasion in der Ukraine sogar Schulungen, die sich auf den Internationalen Strafgerichtshof bezogen.
Nach dem Abzug der russischen Invasoren aus der Region Kharkiv fand BILD in einem verlassenen russischen Hauptquartier Hunderte Dokumente, darunter viele Unterlagen des 121. Einsatzregiments der Nationalgarde. Bei ihrem überhasteten Abzug in der Nacht vom 10. auf den 11. September hatten die Soldaten noch versucht, die Dokumente zu verbrennen, warfen sie auf einen Haufen hinter einer Häuserwand und zündeten sie an. Einige der Unterlagen überstanden den Brand jedoch – und geben einige überraschende Einblicke. …
Russland selbst hat den Vertrag zum Internationalen Strafgerichtshof nicht ratifiziert, seine Unterschrift zurückgezogen – doch selbst Soldaten von Putins Nationalgarde werden offenbar über die Rechtspraxis des Gerichts unterrichtet."

Der KGB-Staat unter dem als Politiker maskierten Schwerstverbrecher Putin

https://www.nzz.ch/international/kremlkritiker-wladimir-kara-mursa-zu-25-jahren-haft-verurteilt-ld.1734075?reduced=true

https://www.perlentaucher.de/intervention/der-17-april-2023-wird-im-gedaechtnis-bleiben.html
Von Thierry Chervel
„18.04.2023. Gestern war ein Tag historischer, fast obszöner Koinzidenzen. Wladimir Kara-Mursa wurde zu 25 Jahren Gefängnis verurteilt. Währenddessen zeichnete Frank-Walter Steinmeier im behaglichen Ambiente des Schlosses Bellevue seine einstige Chefin Angela Merkel mit dem höchsten Orden der Republik aus. Und bei der Trauerfeier für Anja Vollmer trafen sich Gerhard Schröder und Jürgen Trittin zum angelegentlichen Geplauder."

https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-1183019.html
Mikhail Zygar, Autor und Journalist, über die Bedeutung des Urteils für russische Regimekritiker

„Während der Vernehmung vor Gericht hat der Vorsitzende (Richter) mich daran erinnert, dass 'Reue für die begangene Tat' ein mildernder Umstand ist. Obwohl ich derzeit wenig Erfreuliches erlebe, konnte ich ein Lächeln nicht unterdrücken."

https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-1183017.html
„Kara-Mursas Schlussworte "Ich bereue nichts - ich bin stolz darauf"
Stand: 17.04.2023 13:53 Uhr
Der Prozess gegen den russischen Oppositionellen Kara-Mursa wegen Hochverrats fand unter strengster Geheimhaltung statt. Dennoch drang wenige Tage vor dem Urteil sein Schlusswort an die Öffentlichkeit. *tagesschau.de* dokumentiert es im Wortlaut.
"Nach zwei Jahrzehnten in der russischen Politik, nach all dem, was ich gesehen und erlebt habe, war ich mir sicher, dass mich nichts mehr überraschen kann. Ich muss gestehen, dass ich mich geirrt habe.
Mich hat doch überrascht, dass mein Prozess im Jahr 2023, dass mein Prozess hinsichtlich des Ausmaßes der Geheimhaltung und der Diskriminierung meiner Verteidigung die 'Prozesse' gegen die sowjetischen Dissidenten der 1960er- und 1970er-Jahre noch übertroffen hat.
Ganz zu schweigen von der geforderten Haftstrafe und der Bezeichnung 'Feind': Das sind nicht einmal die 1970er-, sondern die 1930er-Jahre. Für mich als Historiker ist das ein Anlass zur Reflexion."

https://tvrain.tv/news/prokuratura_moskvy_proverit_aktera_danilu_kozlovskogo_po_state_o_diskreditatsii_ar 550774/

https://www.welt.de/politik/ausland/article244729868/Ukraine-News-Russland-bringt-drastische-Strafen-fuer-Kriegsdienstverweigerer-auf-den-Weg.html
„Russische Männer können künftig noch leichter zum Militärdienst eingezogen werden. Wer sich weigert, wird hart bestraft. So dürfen sie kein Auto mehr fahren, keine Immobilien kaufen oder keine Kredite mehr aufnehmen."

https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/russland-diplomaten-ausweisung-101.html
„Die russische Botschaft in Berlin gilt als Zentrum der Spionage. Vor einem Jahr wies Deutschland auf einen Schlag 40 russische Geheimdienstler aus. Bald könnten weitere folgen."
Von *Manuel Bewarder* und *Florian Flade*

https://www.merkur.de/politik/putin-russland-ukraine-kremlgarde-gesundheit-flucht-beamte-pass-reiseverbot-92192984.html
„Mit *Gleb Karakulow* soll auch einem Mitglied der Kremlgarde die Flucht ins Ausland gelungen sein. 13 Jahre lang arbeite der Ingenieur beim Bundesgardedienst (FSO) und stellte für Präsident Wladimir Putin die

Versorgung mit verschlüsselter Kommunikationstechnik sicher. …
Karakulow ist dabei längst nicht der einzige abtrünnige Staatsdiener. Seit Beginn des Ukraine-Krieges verlassen viele junge, gut ausgebildete Russen das Land, darunter auch Beamte aus dem Staatsapparat. …
Putin sei absolut paranoid, berichtete Karakulow nun im Gespräch mit dem Dossier Center. Aus Angst vor einer Covid-Infektion habe sich der Kremlchef seit Jahren isoliert und verlange, dass jeder Mitarbeiter, der zu ihm vorgelassen werde, vorher zwei Wochen lang in Quarantäne gelebt habe. „Er hat krankhafte Angst um sein Leben", sagte der Insider."

https://www.tagesspiegel.de/internationales/tiefe-risse-in-der-kreml-fuhrung-geheimdienst-leak-uber-angebliche-verschworung-gegen-putin-9650978.html

https://m.bild.de/politik/ausland/politik-ausland/putin-fuerchtet-um-sein-leben-aufnahmen-enthuellen-irres-geheim-versteck-83460686.bildMobile.html?wtmc=fb.shr&t_ref=https%3A%2F%2Flm.facebook.com%2F
Von: *JEANNE PLAUMANN*
„Nahe der russischen Stadt Sotchi am Schwarzen Meer, genauer: im Ort Krasnaja Poljana, hat sich *Putin* eine große Ski-Hütte bauen lassen, die über alles verfügt, was sich ein brutaler Despot so wünscht. Inklusive eines Raketenabwehrsystems. …
Putins großes Anwesen nahe Sotchi, das etwa 2014 gebaut wurde, gehört offiziell niemand anderem als dem russischen Staatskonzern Gasprom. Laut „NavalnyLive" ist der wahre Besitzer jedoch der Kreml-Tyrann."

Der Führerbunker ist vorbereitet, noch fehlt das eingenommene Cyanid - auch wenn es nur eine Fake-Nuss war https://www.mdr.de/geschichte/ns-zeit/zweiter-weltkrieg/1945/selbstmord-so-starb-adolf-hitler-110~amp.html#sprung3

https://t.me/informnapalm/16600
„Agent Girkin verglich den „Verzicht" des Metropoliten Onufry auf den russischen Pass mit dem „Verzicht auf Christus".
Das heißt, für hartnäckige Rassisten und Imperialisten ist ein Stück Papier mit einem zweiköpfigen Huhn eines terroristischen Landes etwas "Göttliches" ... Eine Art Blasphemie.
Gott sagte, erschaffe dir kein Idol ... und nimm keinen russischen Pass, denn er ist vom Bösen.
Und wenn Sie vom Bösen versucht wurden und Sie sein satanisches Dokument mit einem mutierten Huhn nahmen - verbrennen Sie es öffentlich ... im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen."

https://www.derhauptstadtbrief.de/entfernte-verwandtschaften/
„Wie viel Faschismus steckt in Russlands Herrschaftssystem? Unterschiede und Ähnlichkeiten"
Von Matthäus Wehowski

https://www.nzz.ch/international/interview-jekaterina-schulman-ueber-putins-feinde-und-fehler-ld.1726749?reduced=true
(*Siehe pdf unten Anhänge*)

https://www.nzz.ch/feuilleton/ljudmila-ulitzkaja-ich-habe-putin-einen-wahnsinnigen-genannt-ld.1733722?reduced=true&mktcval=E-mail&mktcid=smsh

«In London wurde die erste U-Bahn-Linie eingeweiht, als in Russland gerade erst die Leibeigenschaft aufgehoben wurde»

Die Schriftstellerin *Ljudmila Ulitzkaja* hat Russland gleich nach dem Beginn des Ukraine-Kriegs verlassen. Im Interview äussert sie den Wunsch, dereinst wieder zurückzukehren. Darum hofft sie auf eine Niederlage Russlands."
Paul Jandl

Fälscherwerkstatt der KGB-Trolle

https://www.nau.ch/amp/news/europa/london-russland-setzt-im-ukraine-krieg-auf-fake-news-66476434
„Laut dem britischen Geheimdienst nutzt Russland die Verbreitung von Falschnachrichten im Ukraine-Krieg auch als Strategie. …

Eine Komponente dieser Strategie sei die «Erzählwäsche»: Dabei treibe Russland gezielt die Verbreitung von Informationen zum Beispiel aus nicht verifizierten Quellen voran, die dadurch Eingang in die Berichterstattung bekannter Medien fänden. «Damit soll die Quelle der Informationen verschleiert werden, was es dem russischen Staat leichter macht, sich von der Nachricht zu distanzieren», hiess es in London weiter."

Diktatursüchtige Russenknechte
„*Eine Diktatur ist eine Regierung, bei der man in Gefahr gerät, sitzen zu müssen, wenn man nicht hinter ihr stehen will.*" (Stanislaw Jerzy Lec)

https://www.zeit.de/2023/16/ruestungsexporte-russland-ukraine-krieg-mittelstaendische-unternehmen-sanktionen
„Der ZEIT vorliegende Zolldaten aus Russland zeigen: Auch nach dem Überfall auf die Ukraine landen Werkzeuge und Maschinenteile deutscher Hersteller bei der russischen Rüstungsindustrie. Möglich macht das ein System von Zwischenhändlern."
Von Ingo Malcher und
Dr. Kolja Rudzio

https://www.perlentaucher.de/essay/warum-es-keine-breite-aufarbeitung-einer-jahrzehntelang-verfehlten-politik-gibt.html
Von Thierry Chervel
„*Reinhard Bingener* und *Markus Wehner* zeigen in ihrem Buch "Die Moskau-Connection", wie moralische Taubheit, maßgeblich verkörpert von der SPD, in die politische Katastrophe führte. Kumpanei mit einem Unrechtsregime trug dazu bei, es zur schlimmsten Diktatur in Europa seit *Hitler* und *Stalin* zu machen, das seine Nachbarn mit Krieg überzieht. Eine Aufarbeitung findet nicht statt. Zu breit war der gesellschaftliche Konsens für diese Politik. Heutige Koalitionspartner sind zu höflich, um einen Untersuchungsausschuss zuzulassen. Und die Opposition erst recht. …
Wir sind **sehend** in die Katastrophe gelaufen. Keiner hat die historische Heuchelei der Deutschen früher und hellsichtiger benannt als ***André Glucksmann***, der schon in den achtziger Jahren die Widersprüche der Friedensbewegung offenlegte, der nicht erst gegen den zweiten, sondern schon gegen den ersten Tschetschenienkrieg seine isolierte Stimme erhob, der Putin 2005 (auch im *Perlentaucher*) als jenen Petro-Zar benannte, dem sich Deutschland zu unterwerfen drohte. Glucksmanns letzte Bücher wurden in Deutschland nicht mal mehr übersetzt. …
Timothy Garton Ash beschreibt in seinem Buch "Im Namen Europas" die ursprüngliche Idee der **Entspannungspolitik** als eine subtil dialektische "**Liberalisierung durch Stabilisierung**". Die zunächst bloß instrumentelle Anerkennung der kommunistischen Regimes als Gesprächspartner sollte es ihnen gestatten, die Faust, in der sie ihre Populationen hielt, etwas zu lockern. Es war wahrlich eine Politik der **kleinen Schritte**, die dennoch große Erleichterungsgefühle auslösten. Es ging um Verwandtenbesuche, Reiseerleichterungen, "kleinen Grenzverkehr". Um 1970 schien die Möglichkeit einer Wiedervereinigung längst in weite Ferne gerückt. Die Aufteilung der Welt in Blöcke wirkte solide wie Beton. Es ging um Durchlässe im Eisernen Vorhang, und es war richtig, nach Erleichterungen zu suchen.
Niemand verinnerlichte allerdings in der Folge die anfangs bloß taktische Anerkennung der totalitären Regimes intensiver als die Sozialdemokratie. Man war stolz auf das Erreichte und wollte es bewahren. Man wollte zwar Erleichterungen für "**die Menschen**", schreibt Timothy Garton Ash, aber die entstehenden **Zivilgesellschaften** in osteuropäischen Ländern wollten die sozialdemokratischen Granden fast mit der gleichen Entschiedenheit verhindern wie die Gesprächspartner in den Regimes. Sie störten das intrikate und zugleich die eigene Bedeutung so vorteilhaft spiegelnde Arrangement mit den Machthabern. Die SPD war ebenso sehr eine **Kraft des Status Quo** wie die Sowjetunion, über die das heute gern gesagt wird.
Es raubt einem fast den Atem, bei Bingener und Wehner nochmal zu lesen, was man eigentlich wusste. Im Herbst 1981, als die Solidarnosc mit ihren Streiks die polnische Regierung in Bedrängis bringt, "wird *Bahr* gefragt, ob die Sowjetunion das Recht habe, in Polen einzuschreiten. '**Aber selbstverständlich**', antwortet er. Und *Herbert Wehner*, der SPD-Fraktionsvorsitzende im Bundestag, fordert schon im August 1981 gegenüber einem Vertrauten Honeckers, man müsse '**entschlossene Maßnahmen** gegen Polen' einleiten, 'je eher, desto besser'. Es gehe '**nicht ohne innere Gewalt**, leider', so Wehner. Der SPD-Bundeskanzler *Helmut Schmidt* ist Ende 1981 der Ansicht, dass die Verhängung des Kriegsrechts '**nun notwendig** war'." …
Die SPD sollte ihren historischen Stolz eigentlich aus der Tatsache ziehen, dass sie einst gegen beide Totalitarismen einstand. Statt dessen scheint sie sich ihres Bad Godesbergs zu schämen und treibt sich auf dem Schulhof lieber **mit den bösen Jungs** rum. Seit fünfzig Jahren hat sie sich entschlossen, die Schwächeren, die zwischen ihnen stehen, zu ignorieren - wissentlich, nicht aus Naivität. Dieser Artikel darf nicht enden, ohne dass der Name ***Anna Politkowskajas*** fällt, die *Wladimir Putin* im Jahr 2006 als Geburtstagsopfer dargebracht wurde. Sie starb für jene Wahrheit, die die deutsche Politik nicht wahrhaben wollte."

https://www.nzz.ch/feuilleton/gerhard-schroeder-und-die-moskau-connection-ld.1732365?reduced=true
„Ein neues Buch stellt dem ehemaligen deutschen Bundeskanzler ein katastrophales Zeugnis für seine Russland-Politik aus. Die Sozialdemokraten folgten ihm auch in eine energiepolitische Katastrophe.
Susanne Gaschke"

https://www.welt.de/politik/deutschland/video244279915/Schwesigs-Klimastiftung-Dass-selbst-der-Biograf-von-Schroeder-ueber-Umwege-von-Gazprom-bezahlt-wurde.html

https://taz.de/Friedensaufruf-von-Brandt-Sohn/!5923389/
VON STEFAN REINECKE

„Es gibt zwei Gründe, die für den Aufruf „Frieden schaffen" des Historikers Peter Brandt sprechen. Der erste: Sahra Wagenknecht hat nicht unterschrieben. Wagenknecht ist, wie die AfD, gegen Waffenlieferungen für Kyjiw und gegen Russland-Sanktionen. Das hat mit Pazifismus so viel zu tun wie eine Metzgerei mit Veganismus.
Der Brandt-Aufruf plädiert hingegen nicht gegen Waffenlieferungen, sondern für eine diplomatische Initiative. Die soll Scholz gemeinsam mit China, Brasilien und Indonesien auf den Weg bringen. Das kann man derzeit für erfolgversprechend halten oder auch nicht. Mit dem Stockholm-Syndrom à la Wagenknecht, der Unterwerfung unter den Aggressor, hat es nichts zu tun. …
Ja, auch dieser Aufruf lässt die naheliegende Frage, ob Putin nicht an den Verhandlungstisch geschossen werden muss, einfach beiseite. Diplomatie und Waffenlieferungen gehören zusammen."

„Die "Friedensbewegung" der 80er Jahre war genauso eine 5. Kolonne des Feindes wie die heutige.
Am 26. Februar ist in den Vierteljahrsheften für Zeitgeschichte ein Aufsatz von *Gerhard Wettig* erschienen, der gestützt auf bisher unzugängliche Akten in Moskauer Archiven sowie auf verstreute sonstige Quellen umfassend die Rolle der Sowjetunion im Ringen um die Nachrüstung der Nato darstellt (Heft 2/2009, Oldenbourg-Verlag München).
Die Welt berichtet darüber: >>Das Moskauer Politbüro wußte, daß der Warschauer Pakt Ende der Siebzigerjahre in Europa dem westlichen Bündnis massiv überlegen war. Bei den konventionellen Systemen sowieso, aber eben auch bei Kernwaffen: Die westlichen Länder verfügten "gegenwärtig und in den nächsten Jahren über keinen auch nur annähernd gleichwertigen Raketenkomplex" wie die neue sowjetische SS-20, verkündete Verteidigungsminister Dimitri Ustinow stolz.
Die neue Waffe, mit 5000 Kilometern Reichweite und drei unabhängig steuerbaren Atomsprengköpfen sollte im Kriegsfall alle militärisch wichtigen Ziele der europäischen Nato-Staaten zu Land und zu Wasser vernichten. Sie war speziell entwickelt worden, um die Verteidigung des westlichen Bündnisses schlagartig auszuschalten. Damit galt das Problem der "vorne stationierten Systeme" der USA, also der US-Kernwaffen in Europa, als gelöst. Das Ziel war, Westeuropa politisch vom amerikanischen Abschreckungsschirm abzukoppeln. Nach Ustinows Worten würde diese militärische Strategie der Sowjetunion eine "entschiedene" Außenpolitik erlauben.<<
Die NATO reagierte auf diese Situation mit dem NATO-Doppelbeschluß, nämlich dem Beschluß die Abrüstung der russischen Mittelstreckenraketen zu fordern und für den Fall, daß diese Forderung nicht erfüllt würde, die Nachrüstung der europäischen NATO-Staaten mit Mittelstreckenraketen und Cruise Missiles mit Atomsprengköpfen.
Dem begegnete die Kremlführung mit dem Versuche, die Öffentlichkeit Westeuropas und insbesondere der Bundesrepublik propagandistisch zu mobilisieren.
Die Welt: >>Anhand von Dokumenten aus dem "Russischen Staatsarchiv für neueste Geschichte" kann Wettig belegen, wie im Oktober 1979 eine systematische Kampagne gegen die Nachrüstung angeschoben und mit Geld aus Moskau bezahlt wurde. Sie sollte eine den sowjetischen Interessen nützliche Verzerrung der Realität etablieren: Die geplante Nachrüstung der Nato bedeute eine "Destabilisierung" des "bestehenden Gleichgewichts". Daß in Wirklichkeit die SS-20 das bis Mitte der Siebzigerjahre bestehende Gleichgewicht zugunsten der Sowjets verschoben hatte, sollte aus der Wahrnehmung der westeuropäischen Staaten verdrängt werden.
Doch allein die kommunistischen Parteien in Westeuropa und ihnen nahe stehende Gruppen, in der Bundesrepublik etwa die "Deutsche Friedensunion" (DFU), konnten die nötige öffentliche Mobilisierung nicht schaffen. Daher wies der Kreml am 13. Dezember 1979 auf einer Geheimtagung im ungarischen Tihany die Delegierten von 28 kommunistischen Parteien an, in diesem Fall taktische Bündnisse mit Sozialdemokraten im Westen einzugehen, um mit ihrer Hilfe die Nato zu unterminieren; allerdings sollte dieses Ziel nicht offen zugegeben, sondern nur unterschwellig vermittelt werden.
Fünf Tage später erklärte ein leitender Funktionär der Internationalen Abteilung der KPdSU auf einer Sitzung des "Weltfriedensrats" vor Vertretern von 39 "Frontorganisationen" aus 35 Ländern, die Stationierung amerikanischer Raketen in Westeuropa dürfe nicht zugelassen werden. Man rief dazu auf, "1980 zum Jahr der Massenaktion gegen das imperialistische Wettrüsten" zu machen unter der Parole: "Handelt jetzt: Beseitigt die Gefahr neuer US-Raketen!" [...]
DKP, DFU und andere kommunistische Tarnorganisationen schafften es dank Geldern aus der DDR, die Friedensbewegung zu unterwandern und bald zu steuern. Ihr wichtigstes Dokument, der "Krefelder Appell" vom 16. November 1980, war weitgehend aus Moskau und Ost-Berlin vorgegeben; dennoch unterschrieben ihn bis 1983 rund vier Millionen Bundesbürger.
Nicht einkalkuliert hatten die Strategen des sowjetischen Politbüros freilich zwei Faktoren: Nicht zuletzt die erfolgreiche Propaganda in der SPD führte zum Sturz von Bundeskanzler Helmut Schmidt; sein Nachfolger Helmut Kohl aber verzichtete nicht auf den Nato-Doppelbeschluss, sondern setzte die Nachrüstung gegen heftigen Widerstand durch. Und zweitens führte die öffentlichkeitswirksame Propaganda im Westen zur Bildung einer Friedensbewegung in der DDR, die bald die vermeintliche Friedfertigkeit des Warschauer Paktes dekonstruierte. So orientierte sich der "Berliner Appell" von *Robert Havemann* und *Rainer Eppelmann* teilweise am "Krefelder Appell", drehte die Stoßrichtung aber um: gegen die sowjetische Aufrüstung. So stärkte die Moskauer Kampagne gegen den Nato-Doppelbeschluss indirekt die Opposition im Ostblock und trug damit wesentlich zur Implosion des Kommunismus bei.<<
Via *Frank Merten*

https://m.faz.net/aktuell/politik/inland/ostermaersche-zum-ukraine-krieg-finden-keinen-grossen-zuspruch-18811636.amp.html
Von *Peter Carstens*
„An den etwa 120 verschiedenen Kundgebungen nahmen nach Angaben der Veranstalter nicht mehr Personen teil als in den Jahren vor dem russischen Überfall auf die Ukraine. Trotzdem zeigte man sich zufrieden. Nach Agenturangaben teilte die „Informationsstelle Ostermarsch" mit, es seien bundesweit „tausende Menschen" auf der Straße gewesen. Zur Abschlusskundgebung des Frankfurter Ostermarschs auf dem Römerberg kamen nach Polizeiangaben knapp 2000 Menschen, einige von ihnen hatten zuvor vor dem amerikanischen Generalkonsulat demonstriert."

https://taz.de/Ostermaersche-der-Friedensbewegung/!5926953/
„Ex-Bischöfin *Margot Käßmann* sprach sich in Hannover erneut gegen Waffenlieferungen aus. Die Zahl der Ostermarschteilnehmer lag auf Vorjahresniveau."

In memoriam

Ludwig A. Rehlinger

https://www.achgut.com/artikel/der_vater_des_ddr_haeftlingsfreikaufs_ist_gestorben
Sabine Drewes
„Mit *Ludwig A. Rehlinger* ist vor einigen Tagen eine Schlüsselfigur des Freikaufs politischer Gefangener in den Westen gestorben. Ein Nachruf …
Die Geschichte des Häftlingsfreikaufs aus den Zuchthäusern Ulbrichts und Honeckers begann nach dem Mauerbau. Einzelheiten, die im Buch erwähnt werden, können auch einem interessanten Interview mit Ludwig A. Rehlinger hier entnommen werden."

https://www.spektrum.de/news/haeftlingsfreikauf-wie-die-ddr-tausende-von-kritikern-verkaufte/2095953
„Exportgüter waren rar im Osten, doch mit einer Ressource wusste die DDR zu wirtschaften: Das SED-Regime machte seine politischen Gefangenen zur Ware eines Milliardengeschäfts.
von *Maximilian Zech* …
1968 einigte man sich darum auf ein vierstufiges System, das – je nach Häftlingskategorie – Preise von 10 000, 20 000, 40 000 oder, für besonders schwere Fälle, 100 000 DM vorsah. …
1977 kam es schließlich zu einer vollständigen Pauschalisierung. Von da an – bis 1989 – lieferte die Bundesregierung für jeden freigekauften Häftling Waren im Wert von genau 95 847 DM. Die jährlichen Gesamtausgaben der BRD für den Freikauf stiegen in den kommenden Jahren konstant an und erreichten 1984 mit 390 Millionen DM ihren Höhepunkt. …
Kein Konsens besteht bis heute in der Geschichtswissenschaft, ob die DDR vorsätzlich mehr Häftlinge »produzierte«, um das »Angebot« zu steigern. Zumindest für das Jahr 1984, in dem es zu einer regelrechten Verhaftungswelle kam, kann dies wohl angenommen werden. In diesem Jahr bot die DDR mehr Häftlinge an als die BRD zu zahlen bereit war, schreibt Tobias Wunschik in »Honeckers Zuchthaus: Brandenburg-Görden und der politische Strafvollzug der DDR 1949–1989«. Die Wahrscheinlichkeit, als politischer Gefangener freigekauft und in den Westen entlassen zu werden, stieg in den 1980er Jahren auf fast 50 Prozent. Sofern sich der Name eines Gefangenen auf einer Liste der Bundesregierung befand, lag die Wahrscheinlichkeit sogar bei mehr als 80 Prozent. …
Als Zentren des sozialistischen Menschenhandels hatte sich bei den Männern das Zuchthaus Cottbus, bei den Frauen das Gefängnis Hoheneck im Erzgebirge herausgebildet. Die Insassen, die oft in völlig überfüllte Zellen gepfercht wurden, mussten nicht nur Zwangsarbeit leisten, sondern wurden mitunter von grausamen Wärtern, die Spitznamen wie »Roter Terror« trugen, physisch und psychisch misshandelt. Überliefert sind zahlreiche tragische Einzelschicksale, wie das von *Werner Greiffendorf*, der sich 1978 mit 28 Jahren aus Verzweiflung selbst im Zuchthaus Cottbus verbrannte, weil er nicht von der Bundesrepublik freigekauft wurde. …
Zwischen 1963 und 1989 gelangten auf diesem Weg rund 33 000 Menschen und damit etwa jeder dritte politische Häftling in der DDR in die Freiheit. Ungefähr 215 000 Kinder und andere Angehörige durften ihnen im Rahmen der Familienzusammenführung folgen."

https://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/53673/freikauf/

Tomas Spahn

https://www.tichyseinblick.de/tichys-einblick/tomas-spahn-ist-tot-wir-trauern-um-einen-freund/
„Als langjähriger Wahlkampfmanager des EU-Abgeordneten Hartmut Perschau und Berater des damaligen ersten frei gewählten Ministerpräsidenten von Mecklenburg-Vorpommern, Prof. Dr. Alfred Gomolka, hatte *Spahn* nicht gezögert, sofort nach „Meck-Pomm" zu gehen, dort Wahlkampf zu machen und die Verwaltung mit aufzubauen. Er war es auch, der im Nordosten der Wendezeit die erste bürgerliche Partei, die FDU, später DSU und die Junge Union aufbaute. Spahn arbeitete journalistisch als politischer Redakteur für die „Hamburger Morgenpost", „Die Welt", „Welt am Sonntag", den „Berliner Kurier" . …
Spahn war intellektuell und streitbar und hat Widerspruch provoziert. Da durften Gegner nicht zimperlich sein; so wie er selbst Wehleidigkeit auch nicht kannte. Viele Leser folgten seiner Sichtweise auf Putin und den Ukraine-Krieg nicht, bei dem er eindeutig die Verantwortung in Moskau sah und in Kyjiw trotzdem Schwächen benannte."

https://www.havemann-gesellschaft.de/aktuelles/in-memoriam/

https://www.bz-berlin.de/ticker/treffen-ehemaliger-politischer-ddr-haeftlinge
Tomas Kittan
„In der „Gedenkbibliothek für die Opfer des Kommunismus" im Nikolaiviertel (Mitte) wird gerade eine neue Veranstaltungsreihe gestartet. In regelmäßigen Abständen wollen sich hier ehemalige politische Häftlinge aus der DDR treffen und sich über ihre Erinnerungen austauschen. Die meisten wurden damals aus der Haft von der Bundesrepublik freigekauft. Die auf dem Foto abgebildeten Frauen haben und Männer saßen insgesamt 294 Monate in den Zuchthäusern der DDR."

https://m.youtube.com/watch?v=FG6xeHYY7Qc
Gabriel Berger
- Arbeitete am Kernforschungszenrum Rossendorf
- Wurde1976 wegen "Staatsverleumdung" verhaftet
- Stasi-Untersuchungshaft in Dresden
- Strafvollzug in Cottbus"

https://www.achgut.com/artikel/der_platzeck_palast_
Hubertus Knabe
„Die Bundesregierung will in Halle ein gigantisches „Zukunftszentrum" errichten. Das Projekt des ehemaligen Brandenburgischen Ministerpräsidenten *Matthias Platzeck* soll das vermeintliche Leiden der Ostdeutschen nach der Wiedervereinigung würdigen. …
Für die wirtschaftlichen und sozialen Probleme nach dem Ende der DDR machte er nicht die SED, sondern die Bundesrepublik verantwortlich. Die westdeutsche „Anschlusshaltung", so erklärte er 2010 zum 20. Jahrestag der Wiedervereinigung, sei Ursache für „viele gesellschaftliche Verwerfungen" im Osten gewesen. Den Ostdeutschen sei das Gefühl vermittelt worden, sie müssten alles wegwerfen. Den Begriff „Anschluss", der gewöhnlich für Hitlers Einmarsch in Österreich benutzt wird, hatten bis dahin nur ehemalige SED- und Stasi-Funktionäre benutzt.
Die zweite Konstante in Platzecks politischer Karriere sind seine engen Beziehungen zum Regime des ehemaligen KGB-Offiziers *Wladimir Putin*."

https://www.welt.de/geschichte/article244687346/Fluchthilfe-in-Berlin-Der-letzte-Tunnel-unter-der-Heidelberger-Strasse.html
„Nirgendwo in Berlin wurden so viele Fluchttunnel gegraben wie unter der Heidelberger Straße: elf Stollen auf gut 300 Metern. Vier waren erfolgreich. Der letzte wurde am 8. April 1963 geöffnet, flog aber am folgenden Tag auf."
Von Sven Felix Kellerhoff

https://www.welt.de/geschichte/article206439961/DDR-Als-die-Antonow-zur-Landung-ansetzte-durchschlugen-zwei-Kugeln-die-Cockpittuer.html
„Am 10. März 1970 entführten Eckhard und Christel Wehage nach dem Start in Berlin-Schönefeld eine kleine Linienmaschine der Interflug, der Fluggesellschaft der DDR. Sie wollten in den Westen flüchten. Das Vorhaben endete in einer Tragödie."
Von Sven Felix Kellerhoff

https://www.tagesspiegel.de/berlin/flucht-spione-kalter-krieg-notaufnahmelager-marienfelde-eroffnete-vor-70-jahren-in-berlin-9638393.html
„Am 14. April 1953 nahm das Notaufnahmelager Marienfelde im amerikanischen Sektor in Berlin seine Arbeit auf. Es war mehr als nur eine Unterkunft. …
Allein 1953 kamen 200.000 Menschen. Der SED-Staat bremste den Aderlass erst mit dem Mauerbau 1961, stoppte ihn aber nie ganz. Bis 1990 passierten 1,35 Millionen Ostdeutsche Marienfelde."
Von *Verena Schmitt-Roschmann*

https://www.morgenpost.de/bezirke/tempelhof-schoeneberg/article238146287/Flucht-aus-der-DDR-Ein-Erlebnis-das-sich-festsetzt.html
Julia Lehmann
„*Leanthe Schmidt* floh Mitte der 70er-Jahre in den Westen. So hat sie die Ankunft im Notaufnahmelager Marienfelde erlebt."

https://www.welt.de/geschichte/article244567972/Zwangsraeumung-1973-Mauer-Mahnmal-in-Nuernberg-abgerissen.html
„Den auf Anweisung des Nürnberger Polizeipräsidenten zusammengezogenen Polizeikräften hallte am Nachmittag immer wieder der Sprechchor entgegen: „Erst die Mauer in Berlin!" Anschließend trugen Beamte etwa 20 Gegner des Abrisses einzeln weg, bis eine Gasse für eine bereitstehende Planierraupe gebildet war. Minuten später war das „Mahnmal Berliner Mauer" in Nürnberg Vergangenheit. Gewalt oder auch nur Rangeleien hatte es nicht gegeben."

https://archive.org/details/191107_Beate-Wolf_Pfarrerin-und-Zeitzeugin_Deutschlandradio-Kultur

Leipzigerin „"*Beate Wolf*, geb. *Schade* • Pfarrerin und Zeitzeugin - "Ich bin gern dort, wo die Grenzen sind"" 2019

https://archive.org/search?query=subject%3A%22Arbeitsgruppe+Menschenrechte+Leipzig%22

https://de.m.wikipedia.org/wiki/Arbeitsgruppe_Menschenrechte

https://www.tagesspiegel.de/potsdam/brandenburg/beschluss-zu-ddr-richtern-in-brandenburg-namen-mussen-nicht-offengelegt-werden-9574169.html
„Die Namen von DDR-Richtern, die auch nach der Wiedervereinigung bis 2011 in Brandenburg tätig waren, müssen laut dem Europäischem Gerichtshof für Menschenrechte nicht offengelegt werden …
Das Gericht bestätigte damals allerdings auch das Recht des Antragstellers, über den gegenwärtigen Einsatzort der betroffenen Richter informiert zu werden, soweit dabei ihre Anonymität gewahrt werden kann. (OVG 10 S 33.11)"

https://www.tag24.de/dresden/kultur-leute/dresdner-kunstsammlungen-ermitteln-wie-die-ddr-private-sammler-kriminalisierte-und-enteignete-2804570
Jakob Anders
„Im ganz großen Stil verschacherte die DDR Kunst und Antiquitäten in den Westen. Dabei schreckte die Staatsführung nicht davor zurück, Privatsammler zu verhaften, zu verurteilen und zu enteignen. Gefördert vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste in Magdeburg leisten die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) in Zusammenarbeit mit dem Kunstgewerbemuseum und dem Kupferstich-Kabinett wahre Pionierarbeit. …
Thomas A. Geisler (50), Direktor des Kunstgewerbemuseums, sieht in diesem Projekt eine Chance, "die Mechanismen der staatlichen Verwertung von Museumsgut in der DDR zu verstehen"."

https://nachrichten.idw-online.de/2023/03/28/politische-medizin-neue-studie-des-zzf-potsdam-erforscht-das-gesundheitsministerium-der-ddr

https://www.berliner-zeitung.de/kultur-vergnuegen/literatur/wie-politisch-waren-die-medizin-und-gesundheitsversorgung-in-der-ddr-li.331104
„Wie politisch waren die Medizin und Gesundheitsversorgung in der DDR? Dazu forschte die Potsdamer Historikerin *Jutta Braun*."
Von Cornelia Geißler

https://www.ardmediathek.de/video/dokumentation-und-reportage/verwahrt-und-vergessen-psychiatrie-in-der-ddr/rbb-fernsehen/Y3JpZDovL3JiYi1vbmxpbmUuZGUvZG9rdS8yMDIyLTA0LTI3VDIzOjAwOjAwXzAxZjJjY2I0LWVlZmYtND
„Der Film zeichnet die traumatischen Erfahrungen ehemaliger Patienten der DDR-Psychiatrie nach. Er wirft ein Schlaglicht auf die oft menschenunwürdigen materiellen Bedingungen der psychiatrischen Versorgung in der DDR und auf fragwürdige Therapien. Eindringlich schildert die Doku ebenso den Kampf um Reformen der Seelenarbeit im ostdeutschen Staat."

https://www.welt.de/geschichte/article244582788/Stalin-Um-das-Ende-seines-Sohnes-ranken-sich-Legenden-Wie-starb-er-wirklich.html
„Um das Ende Jakow Dschugaschwillis, dem Sohn Stalins, im KZ Sachsenhausen ranken sich Legenden. Jetzt zeigt eine Akte, warum die Aufarbeitung des Falls nach 1945 zum Lehrstück über den Umgang mit ehemaligen SS-Wärtern geriet."
Von Sven Felix Kellerhoff

https://www.ndr.de/kultur/kunst/Georg-Baselitz-Welt-auf-dem-Kopf,baselitz130.html
von *Silke Lahmann-Lammert*
„Provoziert der Mann eigentlich aus Prinzip? Der Schluss liegt nahe, wenn man aufzählt, welche Botschaften *Georg Baselitz* der Welt in den vergangenen Jahrzehnten verkündet hat: Seine DDR-Kollegen seien "Arschlöcher". ...
An der Ostberliner Kunsthochschule Weißensee, wo er 1956 sein Studium begann, sollte Baselitz Arbeiterhelden malen. Männer und Frauen, die tatkräftig am Aufbau der Republik mitwirken. "Der Sozialistische Realismus war der Stil, der von Josef Stalin als der einzige angemessene künstlerische Weg beim Aufbau des Sozialismus dekretiert worden war", beschreibt der Kunsthistoriker Robert Fleck das kulturpolitische Programm der DDR. Sich Stalins Propagandakunst zu widersetzen, das bedeutete die Infragestellung der Berufsausübung, der persönlichen Integrität und der Freiheit.
Als er seinen Professoren eine Bilderserie im Stil des Kubismus präsentierte, bekam Baselitz die Härte des Systems zu spüren. "Ich wollte in dem System positiv sein, das Beste machen. Aber nicht so, wie die wollten", sagt er. "Ich hatte mir effizientere Modelle ausgedacht. Und die sagten: Du bist hier nicht gebraucht. Du fliegst raus." …
Der Nationalsozialismus und die SED-Diktatur haben Baselitz nie losgelassen. In seiner kruden Malerei und den grob gesägten Holzskulpturen arbeitet er sich an der deutschen Geschichte ab. Er demontiert Heroen

und attackiert Mitläufer. Auch, indem er seine Figuren seit 1969 konsequent auf den Kopf stellt."

https://www.berliner-kurier.de/fussball/eberhard-vogel-wird-80-er-machte-die-russen-so-wuetend-dass-sie-den-ball-kaputtstachen-li.335826
„Beim 4:1-Sieg der DDR-Auswahl über die UdSSR am 28. Juni 1964 im Entscheidungsspiel zur Olympia-Qualifikation in Warschau hatte *Eberhard Vogel* den russischen Torwart mit einem direkt verwandelten Eckball überrascht. „Mit dem linken Außenrist. Das war früher etwas Ungewöhnliches", erzählte der frühere Nationalkicker einmal. „Die Russen haben sich so sehr geärgert, dass der Spielball dran glauben musste. Sie haben wohl einfach reingestochen." Den kaputten Ball hat er noch in seinem Trophäenschrank."

Bundesbeauftragte und Landesbeauftragte für die Opfer der SED-Diktatur / Rehabilitation

https://www.inforadio.de/rubriken/vis-a-vis/2023/04/beauftragter-aufarbeitung-sed-diktatur-ddr-berlin.html
„Er habe erlebt, dass Studierende heute "so ziemlich gar nichts wissen über die DDR". So lange bedürfe es noch dieses Amtes, glaubt *Frank Ebert*. Auch an den Schulen sieht der 52-Jährige Nachholbedarf. Deshalb versuche man, Lehrerinnen und Lehrer entsprechend zu befähigen. "Wir reden hier wirklich von kommunistischen Diktaturen. Das wird immer - so mein Eindruck zumindest - ein bisschen kleingeredet. Da bedarf es, glaube ich, einer ziemlich großen Anstrengung an Aufklärung."
Leerstelle in der Aufarbeitung der SED-Diktatur
Als ein weiteres Ziel in seiner Amtszeit formuliert Ebert eine Würdigung der Lebensleistung der Ostdeutschen, "die gewagt haben, überhaupt den Mund aufzumachen". Das sei eine ziemlich große Leerstelle in der Aufarbeitung der SED-Diktatur.
In seinem Amt ist Ebert Ansprechpartner für Opfer des SED-Regimes, wenn es um Rehabilitierung und Entschädigung geht oder die Einsicht von Stasi-Unterlagen."

https://www.sueddeutsche.de/politik/ddr-heimkinder-entschaedigt-1.5777094
„Die Stiftung zur Auszahlung von Hilfen an behinderte Kinder, die in Heimen der frühen Bundesrepublik oder DDR Unrecht erfahren haben, beendet ihre Arbeit. Wie das Bundesarbeitsministerium und die beiden großen Kirchen am Dienstag in Berlin mitteilten, wurden in den sechs Jahren seit dem Start der Stiftung etwa 245 Millionen Euro an fast 24 000 Betroffene ausgezahlt."

https://www.siebenbuerger.de/zeitung/artikel/verschiedenes/23659-deportationsentschaedigung-anrechnen.html
„Die Rehabilitierung für politische Verfolgung in Rumänien (z.B. Deportation in die Sowjetunion oder die Bărăgan-Steppe, politische Verhaftung, Zwangswohnsitzverfügung etc.), wurde vom rumänischen Staat in den Gesetzen (DL) 118/1990 geregelt, durch Gesetz 211/2013 auf Betroffene im Ausland unabhängig von der Staatsangehörigkeit sowie durch die Gesetze 130/2020, Nr. 232/2020 auf Kinder von Betroffenen sowie durch Gesetz 71/2022 auf Stiefkinder ausgeweitet. Kinder und Stiefkinder haben dabei einen eigenen Leistungsanspruch, der nicht von den Eltern „abgeleitet" wird, sondern eine Direktentschädigung für Defizite in der eigenen Kindheit darstellen soll („Kinder ohne Kindheit")."

Stasi-Akten

Initiativen

- *Doping-Opfer-Hilfeverein*

https://www.br.de/nachrichten/sport/vor-25-jahren-aufarbeitung-des-ddr-dopingsystems,TZFArWG
„Vor 25 Jahren begannen die Berliner Prozesse. Von der Parteispitze angeordnet, bekamen Sportler Dopingmittel verabreicht, selbst wenn sie noch minderjährig waren. So wie die einstige Schwimmerin *Christiane Sommer*. …
Am 7. Dezember 1998 fiel als letztes Urteil das gegen Pansold: Der frühere Chefarzt des SC Dynamo Berlin, *Bernd Pansold*, wurde wegen Beihilfe zur vorsätzlichen Körperverletzung in neun Fällen für schuldig gesprochen. Das Gericht verurteilte Pansold zu einer Geldstrafe von 14.400 Mark."

https://www.welt.de/sport/article244488786/MDR-Verleumdung-pur-Ines-Geipel-wehrt-sich-gegen-Dokumentation.html
„Eine Dokumentationsfilm des MDR sorgt für Aufregung. Vor allem die Publizistin und ehemalige DDR-Leistungssportlerin *Ines Geipel* erhebt schwerste Vorwürfe. Der Sender räumte mittlerweile Fehler ein."

https://fragdenstaat.de/anfrage/ausgabe-des-heftchens-zdf-50-2023/

- *Internationale Assoziation ehemaliger politischer Gefangener und Opfer des Kommunismus (INTER-ASSO)*

https://interasso.org/aktualitaeten/

https://interasso.org/mitgliedverbande/

- *The Platform of European Memory and Conscience (PEMC)*

https://www.memoryandconscience.eu/

- *Bundesstiftung Aufarbeitung*

https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/veranstaltungen?filter%5Borganizer%5D%5B0%5D=Bundesstiftung%20Aufarbeitung

- *Forschungsverbund SED-Staat*

https://www.fu-berlin.de/sites/fsed/zdf/index.html

- *Robert-Havemann-Gesellschaft*

https://www.havemann-gesellschaft.de/aktuelles/

https://www.havemann-gesellschaft.de/aktuelles/in-memoriam/

- *UOKG*

https://www.uokg.de/thema/aktuelles/

https://www.uokg.de/vergessene-kinder/

- *Memorial*

https://www.memorial.de/

- *Lagergemeinschaft Workuta / GULag Sowjetunion*

http://www.workuta.de/

- *Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus*

https://www.gedenkbibliothek.de/

- *Bürgerkomitee 15. Januar /
H-u-G*

https://www.stasi-unterlagen-archiv.de/ueber-uns/termin/jena-paradies-berlin-03-05-2023/

http://horch-guck.de/

Geschichtswerkstatt Jena

http://www.geschichtswerkstatt-jena.de/

- Archiv Bürgerbewegung Leipzig

https://www.archiv-buergerbewegung.de/

- Umweltbibliothek Großhennersdorf

https://umweltbibliothek.org/

- Thüringer Archiv für Zeitgeschichte „Matthias Domaschk"

https://www.thueraz.de/

- Vogtland 89 e.V.

https://www.vogtland89.de/

Gedenkstätten

- Hohenschönhausen

https://www.stiftung-hsh.de/

- Stiftung Berliner Mauer

https://www.stiftung-berliner-mauer.de/de

- Gedenkstätte Zuchthaus auf dem Görden, Brandenburg

https://www.brandenburg-zuchthaus-sbg.de/

- Potsdam Lindenstraße

https://www.tagesspiegel.de/potsdam/potsdam-kultur/leben-fur-das-recht-die-erinnerung-des-juristen-ludwig-levy-9646967.html
„Seit 24. März zeichnet die Foyerausstellung „Entrechtet" in der Gedenkstätte Lindenstraße Levys Schicksal nach."

https://www.gedenkstaette-lindenstrasse.de/veranstaltungen-ausstellungen/veranstaltungen/

- Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus - Menschenrechtszentrum

https://www.menschenrechtszentrum-cottbus.de/

- Gedenkstätte Hoheneck

https://www.gedenkstaette-hoheneck.de/

- Lern- und Gedenkort Kaßberg

https://gedenkort-kassberg.de/

- Bürgerkomitee Leipzig

https://www.youtube.com/watch?v=JRKb89Ue0Zc

https://m.youtube.com/watch?v=JRKb89Ue0Zc
Gedenkveranstaltung zum 78. Jahrestag der Befreiung Leipzigs durch die US-Armee

https://www.runde-ecke-leipzig.de/

- Gedenkstätte Bautzner Straße, Dresden

https://www.bautzner-strasse-dresden.de/veranstaltungen

- Gedenkstätte Andreasstraße, Erfurt

https://stiftung-ettersberg.de/andreasstrasse/

- Grenzlandmuseum Eichsfeld

https://www.eichsfelder-nachrichten.de/news/news_lang.php?ArtNr=325768

https://www.grenzlandmuseum.de/

- Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth

https://www.moedlareuth.de/

- Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau

https://www.jugendwerkhof-torgau.de/

https://www.blick.de/chemnitz/blackbox-zeigt-schicksale-ehemaliger-ddr-heimkinder-artikel12809764
„Seit dieser Woche erinnert eine Informations- und Gedenktafel am Wasserschloß Klaffenbach an die Geschichte des städtischen Denkmals als ehemaliger Jugendwerkhof. …
Bis zu 100 junge "auffällige" Frauen waren dort gleichzeitig untergebracht. Viele von ihnen leiden noch heute unter den Folgen der systematischen Umerziehung. Die Gedenktafel wurde von Bürgermeister Knut Kunze und Christian Gaubert von der Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau enthüllt."

- Veranstaltungen

https://shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/f7yog
„Samstag, 29.04.2023
19:00 Uhr – 21:00 Uhr
Leipzig
Mendelssohn-Haus
Goldschmidtstraße 12

04103 Leipzig
Der Lyriker, Essayist, Kinderbuchautor und Humanist *Lutz Rathenow* nimmt in seinem neuen Buch "Mein Leben in Geschichten" seine Leserinnen und Leser auf eine spannende Zeitreise mit und erzählt von Orts - und Zeitenwechseln."

https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/nordmagazin/Lesung-mit-Autor-und-Lyriker-Lutz-Rathenow-in-Schwerin,nordmagazin105650.html
„Im Rahmen der Ausstellung "Leseland DDR" hat der 70-Jährige aus seinem Buch "Trotzig lächeln und das Weltall streicheln" gelesen."

https://literaturkritik.de/martin-rathenow-trotzig-laecheln-und-das-weltall-streicheln,29516.html
„Anlässlich seines 70. Geburtstages blickt Lutz Rathenow auf ein Leben zwischen Kunst und Politik zurück … Die Tage vom 19. bis zum 28. November 1980 verbrachte Lutz Rathenow im zentralen Untersuchungsgefängnis der DDR-Staatssicherheit in Berlin-Hohenschönhausen. Die Publikation seines ersten Buches Mit dem Schlimmsten wurde schon gerechnet im Westberliner Ullstein-Verlag hatte ihn dorthin gebracht. Nach seiner auch auf Drängen von Intellektuellen aus Ost und West erfolgten Haftentlassung entstanden Notizen, in denen er die Zeit im Gefängnis rekapitulierte (Die ersten Tage des Dezember. Ich kann wieder schreiben). Sie gehören neben dem im März 1977 entstandenem Text Für Lilo, in dem Rathenow beschreibt, was die Frau des Bürgerrechtlers Jürgen Fuchs nach dessen Verhaftung an Bespitzelung zu erleiden hatte, zu den privatesten und berührendsten Texten des vorliegenden Bandes."
Von Dietmar Jacobsen

https://www.aufbau-verlage.de/ch-links-verlag/veranstaltung/buchpremiere-peter-wensierski-stellt-jena-paradies-vor

https://www.stasi-unterlagen-archiv.de/ueber-uns/termin/jena-paradies-berlin-03-05-2023/

https://www.herbstlese.de/de/veranstaltungen/haus-dacheroeden/2023/05/09/peter-wensierski-jena-paradies-die-letzte-reise-des-matthias-domaschk/002312/

https://www.ddr-museum.de/de/museum/veranstaltungen/filmvorfuehrung-ich-dagegen-singe

https://www.ddr-museum.de/de/museum/veranstaltungen/buchvorstellung-diesseits-der-mauer

https://gedenkbibliothek.de/?mid=veranstaltungen
Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus e.V.
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin (Nikolaiviertel)
Dienstag, 02. Mai 2023, 18:00 Uhr
Dr. Jörg Bernhard Bilke
Der Germanist und Zeitzeuge berichtet von seinem dramatischsten Lebensabschnitt – Verhaftet in Leipzig. Als Mainzer Student im Zuchthaus Waldheim.
Dienstag, 16. Mai 2023, 18:00 Uhr
Stephan Krawczyk, Liedermacher, Autor und Protagonist des Films
Prof. *Jürgen Haase*, Regisseur und Filmproduzent – zeigen den gemeinsamen Dok-Film (45 min.): „Stephan Krawczyk: Ich dagegen singe..."
Dienstag, 30. Mai 2023, 18:00 Uhr
Dr. Wolfgang Kraushaar
Der bekannte Hamburger Politikwissenschaftler referiert zu seinem Buch: Die blinden Flecken der 68er Bewegung.
Dienstag, 13. Juni 2023, 18:00 Uhr
Dr. Bodo V. Hechelhammer, langjähriger Leiter des Historischen Büros und Chefhistoriker des BND, hält zur 70. Wiederkehr des Volksaufstands seinen Vortrag: Dokumente der „Organisation Gehlen" zum Volksaufstand am 17. Juni 1953.
Dienstag, 27. Juni 2023, 18:00 Uhr
Dr. Heimo Schwilk, der bekannte Journalist und Autor stellt vor: Mein abenteuerliches Herz (Bd. 1): Aus den Tagebüchern 1983 –1999.
Nikolaikirchplatz 5–7 10178 Berlin-Mitte (Nikolaiviertel)
Tel.: 030 – 283 43 27 www.Gedenkbibliothek.de

- Publikationen

https://www.weissgerber-freiheit.de/2023/04/05/einer-der-nein-gesagt-und-mit-seinem-leben-bezahlt-hat/

https://m.facebook.com/story.php?story_fbid=pfbid02oHX4vBVVQPfQWdC1wY1iGxukwrNEBTm4SZ3Zo59qk3T1vAyBGMYnUoywcB22n1oMl&id=10

https://www.zdf.de/nachrichten/zdf-mittagsmagazin/peter-wensierski-im-zdf-mima-100.html
„Im April 1981 wird der 23-jährige *Matthias Domaschk* erhängt in einer Stasi-Zelle gefunden. An Selbstmord - wie es offiziell heißt - glaubt von seinen Freunden und Verwandten niemand. Im Buch "Jena Paradies" hat *Peter Wensierski* den Fall rekonstruiert.
Videolänge: 7 min
Video verfügbar bis 12.04.2024"

https://amp.zdf.de/nachrichten/heute-journal/domaschk-stasi-haft-100.html
Christhard Läpple
„Am 12. April 1981 stirbt Matthias Domaschk nach einem Stasi-Verhör. Ein neues Buch erzählt die Geschichte des jungen Jenaers und seiner Suche nach einem freien Leben in der DDR." https://m.youtube.com/watch?v=rxld7WV5_p0(*ganze Sendung mit An- und Abmoderation*)

Ilko-Sascha Kowalczuk

„Vor 42 Jahren kam Matthias Domaschk (23) in einem Stasi-Knast ums Leben. Über diesen jungen, lebenslustigen Mann, einem politischen Oppositionellen, ist schon viel geschrieben worden. Er ist zur Ikone geworden. Keine Ahnung, was davon dieser junge Matz wirklich war, ich meine, er war 23 und auf dem Weg. In ihn wird viel hineininterpretiert, ganz sicher mehr, als ihm gerecht werden könnte. Peter Wensierski hat nun ein Buch geschrieben, das einem Denkmal für Domaschk und die Szene in Jena gleichkommt. Ich würde es allen empfehlen, die an großer Unterhaltung interessiert sind. Zugleich bietet es Anschauungsstoff, wie ein Sachbuch mit starken fiktionalen Zügen von vornherein als Drehbuch konzipiert worden ist. Der Autor ist der allwissende Erzähler, der nicht nur überall dabei gewesen zu sein scheint, er kann auch mikroskopisch genau in Köpfe und Herzen hineinschauen. Das ist jene Art Literatur, die großen Erfolg garantiert, aber Historiker und Leser, die an Quellen interessiert sind, mit vielen Fragen zurücklässt. Nichts in dem Buch wird belegt. Das ist wirklich sehr schade und entwertet es für mich völlig unnötig. Ich bin sicher, es wird verfilmt und ein großer Erfolg werden."
https://www.facebook.com/ilkosascha.kowalczuk

https://www.moz.de/nachrichten/kultur/ddr-geschichte-matthias-domaschk-starb-in-den-haenden-der-stasi-_-buch-ueber-die-hintergruende-70064409.html
„Journalist *Peter Wensierski* hat vor 40 Jahren für den „Spiegel" über den Fall berichtet. In „Jena Paradies" rollt er die Geschichte des Tods von *Matthias Domaschk* noch einmal auf."
von *Welf Grombacher*

https://www.superillu.de/magazin/heimat/ddr/geschichte/buch-ueber-matthias-domaschks-geschichte-2080
Gerald Praschl
„Lange gab es den Verdacht, die Stasi hätte diesen Selbstmord vorgetäuscht, um seinen gewaltsamen Tod in Haft zu verschleiern. Ende der 1990er-Jahre standen einige der beteiligten Offiziere vor Gericht. Für Mord oder Totschlag fanden sich jedoch keine beweiskräftigen Anhaltspunkte.
Auch Autor *Peter Wensierski*, der für seine Recherchen über 200 Interviews führte, darunter mit mehreren an dem Fall beteiligten Stasi-Offizieren, fand dafür keine Beweise. Er geht davon aus: „Er hat sich tatsächlich aus Verzweiflung am Heizungsrohr erhängt. Aber er wurde in den Tod getrieben und daran waren viele beteiligt".
Einige der Stasi-Leute, mit denen Wensierski sprach, verteidigten ihr Handeln. Andere äußerten Bedauern. So bekannte der Stasioffizier, der *Matthias Domaschk* in den verhängnisvollen 48 Stunden in der U-Haftanstalt in Gera als Letzter verhört hatte: „Ohne diese Vernehmungen wäre das nicht passiert." Daher sei er als einer von vielen mitschuldig am Tod des jungen Jenaers, was ihm heute leid tue."

https://www.saechsische.de/kultur/tod-in-stasi-haft-die-tragische-geschichte-des-matthias-matze-domaschk-5841804.html
Matthias Schmidt
„Für sein Buch „Jena – Paradies" recherchierte Peter Wensierski die letzte Reise eines jungen Mannes im Jahr 1981.
1981 nahm sich der 23-jährige Matthias Domaschk in Stasi-Haft das Leben. So die offizielle Version. Doch es gibt Zweifel daran." Seite 20 (*Pdf unten*)

https://www.horch-und-guck.info/archiv/1998-2003/24-inhaltsverzeichnisse/63-sondereft-1-2003-seite-1

https://web.archive.org/web/20160325210800/http://www.horch-und-guck.info/hug/archiv/2000-2003/sonderheft-1/inh/

https://www.aufbau-verlage.de/ch-links-verlag/jena-paradies/978-3-96289-186-2
„**Jena-Paradies**

Die letzte Reise des Matthias Domaschk
Autor: Peter Wensierski

https://www.zeitschrift-fsed.fu-berlin.de/index.php/zfsed/article/view/699/746

https://www.univerlag-leipzig.de/file/bookstore/document/Umk%C3%A4mpfte_Vergangenheit_-_Inhaltsverzeichnis.pdf

Extremismus

https://tapferimnirgendwo.com/2023/04/05/laut-warum-meinungsfreiheit-keine-gewalt-ist-und-wie-wir-sie-verteidigen-koennen/
Gerd Buurmann
„*Sawsan Chebli* behauptet, Meinungsfreiheit schließe keine Hassreden und keine Falschaussagen ein, aber genau das tut sie. Es ist die exakte Definition von Meinungsfreiheit, dass auch falsche Meinungen geäußert werden dürfen.
Was soll das überhaupt sein, Hassrede? Jeder Mensch hasst irgendwas. Ich zum Beispiel hasse Nazis und diese Meinung darf ich frei äußern. Hass ist eine menschliche Eigenschaft. Jeder Mensch hasst irgendwas, ob nun Rassismus, das neue Album von Madonna oder Brokkoli.
Das Wort *„Hassrede“* ist ein völlig schwammiger Begriff. Wer mit dem Wort *„Hassrede“* arbeitet , statt mit den juristisch klar definierten Begriffen *„Beleidigung“* oder *„Verleumdung“*, und damit sogar das Recht auf freie Meinung einschränken will, nimmt die Verwässerung und Aushöhlung der Meinungsfreiheit in Kauf. …
Das Problem in der Zeit des Nationalsozialismus war nicht, dass *„Der Stürmer“*zu erwerben war, sondern die Tatsache, dass sich die Nationalsozialisten zunächst die persönliche und später auch die staatliche Gewalt nahmen, andere Meinungen und Zeitungen zu verbieten, die ohne Probleme die Ideologie der *NSDAP* hätten entlarven können.
Die Nationalsozialisten nutzen nicht die Meinungsfreiheit, um Gewalt auszuüben, sondern sie nutzten Gewalt, um die Meinungsfreiheit zu attackieren.“

https://vera-lengsfeld.de/2023/04/04/wieviel-von-orwells-1984-ist-heute-realitaet/#more-7017
Vera Lengsfeld
„Viel zu viel, ist das Fazit eines Buches „1984 – Wir wurden gewarnt“, das bei Manuscriptum, erschienen ist. Das Thema ist so brisant, dass der oder die Autoren es nicht gewagt haben, unter ihrem eigenen Namen zu publizieren. Er oder sie haben als Pseudonym *Georg Odergut* gewählt, so hieße *George Orwell*, ins Deutsche übersetzt.“

Linksextremismus

https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/dresden/linksextremismus-prozess-lina-e-plaedoyer-100.html
von Edgar Lopez
„Seit anderthalb Jahren läuft der Prozess gegen *Lina E.* und drei weitere mutmaßliche Linksextremisten vor dem Oberlandesgericht in Dresden. Am vergangenen Donnerstag hat die Bundesanwaltschaft mit ihrem Plädoyer begonnen. Sie sieht die Existenz einer kriminellen Vereinigung als erwiesen an.“

https://www.lvz.de/mitteldeutschland/lina-e-bundesanwalt-fordert-haftstrafe-fuer-leipziger-studentin-EDMLOIKKTFHCVCORCVJXWXQ3QY.html?outputType=valid_amp

https://m.bild.de/regional/dresden/dresden-aktuell/prozess-linksextremistin-lina-e-soll-acht-jahre-in-den-knast-83460418.bildMobile.html?t_ref=https%3A%2F%2Fwww.google.de%2F
„Für die Hauptbeschuldigte Lina E. (28) beantragte sie am Mittwoch in Dresden wegen einer Reihe von Angriffen auf Rechtsextreme acht Jahre Freiheitsstrafe. Die drei mitangeklagten Männer sollen nach dem Willen der Bundesanwaltschaft zwischen zwei Jahre und neun Monate sowie drei Jahre und neun Monate ins Gefängnis.
Die Bundesanwaltschaft sieht nach Angaben einer Gerichtssprecherin den Vorwurf der Bildung einer kriminellen Vereinigung im besonders schweren Fall als erwiesen an.

https://taz.de/Prozess-gegen-Linksextreme/!5923100/
VON KONRAD LITSCHKO
„Im Prozess gegen Lina E. fordert die Bundesanwaltschaft acht Jahre Haft. Auch für die Mitangeklagten wollen die Ankläger Gefängnisstrafen.“

https://www.t-online.de/region/dresden/id_100156136/linksextreme-lina-e-das-vorgehen-der-justiz-in-dresden-ist-unwuerdig.html

Von Tobias Eßer
„Das alles kann nur in einer Forderung kulminieren: Freiheit für Lina E. – und eine Entschädigung für die zweieinhalb Jahre, die sie ohne eindeutige Beweise ihrer Schuld in Untersuchungshaft verbracht hat."

Klimkleber - die nimmersatte Panikmachende Klimakatastrophensekte (PKKS)
Vulgo: Gretinismus

https://www.bz-berlin.de/meinung/kolumne/kolumne-mein-aerger/vorsicht-klima-kleber-wollen-die-demokratie-durch-raete-ersetzen
Gunnar Schupelius
„Am Mittwoch beginnt ein groß angelegter Erpressungsversuch: Die Aktivisten der Gruppen „Extinction Rebellion" und „Letzte Generation" wollen die Bevölkerung von Berlin daran hindern, ihrer Arbeit nachzugehen.
Sie haben angekündigt, so viele Straßen zu blockieren wie nie zuvor. Es klingt höhnisch, wenn sie den Berlinern zurufen, sie sollten auf Bus und Bahn umsteigen. Denn Busse und Straßenbahnen stehen ja auch im Kleber-Stau.
Die Klima-Aktivisten wollen erzwingen, was im Volksentscheid vom 26. März nicht durchkam: das Verbot von Gas, Öl und Kohle bis 2030. Dafür gab es in Berlin keine Mehrheit. …
Aber nicht nur die misslungene Volksabstimmung ist ihnen ein Dorn im Auge. Sie wollen auch die Parlamente aushebeln, weil die Volksvertreter dort den ultraradikalen Klimaforderungen nicht folgen wollen. …
Das vom Volk gewählte Parlament soll seine Macht an einen „Gesellschaftsrat" abtreten, der nicht gewählt wurde. Die Klima-Kleber verwerfen kurzerhand das System der freien, gleichen und geheimen Wahlen und der frei gewählten Volksvertreter, die im Parlament zusammentreten.
Das Rätesystem ist eine alte marxistische Idee. Es hat in der Geschichte nie zur Freiheit, sondern ausschließlich in die Diktatur geführt, das berühmteste Beispiel dafür ist das Sowjetsystem."

https://www.bz-berlin.de/meinung/kolumne/kolumne-mein-aerger/berlin-genehmigt-ein-camp-in-dem-offenbar-straftaten-geplant-werden
„Die Klima-Aktivisten der Gruppe „Extinction Rebellion" („Aufstand gegen das Aussterben") haben im Invalidenpark (Mitte) ein Zeltlager errichtet. Dort, zwischen den Ministerien für Wirtschaft und Verkehr, wollen sie die Bundesregierung auffordern, mehr gegen den Klimawandel zu tun. …
Die Aktivisten trainieren, wie man Straßen blockiert, ohne vorher von der Polizei entdeckt zu werden. Nach Informationen der Tageszeitung „taz" sympathisieren sie auch mit den sogenannten „Tyre Extinguishers" („Reifenlöscher"). Diese Leute gehen nachts durch die Straßen und lassen aus den Reifen der geparkten Autos die Luft ab. Innerhalb eines Jahres wurden in Berlin auf diese Weise mehr als 600 Privatwagen beschädigt."

https://www.t-online.de/nachrichten/tagesanbruch/id_100158566/klimaaktivisten-starten-fruehlingsrebellion-rote-linie-der-bundesregierung.html
„Solche Hornochsen, Vollpfosten, Irren!
So oder so ähnlich dürfte das Urteil vieler Bürger über die Aktivisten der Letzten Generation lauten. In Umfragen lehnen 80 Prozent der Befragten die immer häufiger veranstalteten Straßenblockaden ab. In Hamburg war das politische Echo nach einem Verkehrstumult an Gründonnerstag besonders kritisch.
So oder so ähnlich könnte es auch jetzt wieder kommen: Das internationale Netzwerk Extinction Rebellion, aus dem die Letzte Generation hervorgegangen ist, ruft von diesem Mittwoch an zu einer Protestwoche in Berlin auf."

https://amp.focus.de/politik/deutschland/schwarzer-kanal/die-focus-kolumne-von-jan-fleischhauer-zurueckweichen-ist-verrat_id_188589532.html
Jan Fleischhauer
„Das Gerede von der „Klima-RAF" sei Unsinn, heißt es, man könne die „Letzte Generation" nicht mit den Extremisten der 70er Jahre vergleichen. Die Verachtung des Rechtsstaats kommt einem allerdings seltsam vertraut vor."

https://www.welt.de/politik/deutschland/article244767622/Letzte-Generation-Klimaaktivisten-nicht-fuer-Tod-von-Radfahrerin-in-Berlin-verantwortlich.html?cid=email.crm.redaktion.newsletter.eilmeldung
„Zwei Aktivisten der „Letzten Generation" werden nicht wegen des Todes einer Fahrradfahrerin am 31. Oktober 2022 wegen Körperverletzungs- oder Tötungsdelikts angeklagt. Das teilte die Staatsanwaltschaft Berlin mit. …
Gegen beide werde aber Anklage wegen Nötigung und Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte erhoben."

https://zackzack.at/2023/04/17/klimablockade-an-wiener-und-grazer-verkehrsknoten

https://www.welt.de/regionales/thueringen/article244561770/Klimaaktivisten-steigen-von-Schornstein-eines-Heizkraftwerks.html

https://www.achgut.com/artikel/an_der_abbruchkante_eine_relotiade

https://www.nzz.ch/feuilleton/medien/gewalt-im-schwimmbad-ist-folge-des-klimawandels-ld.1733764?mktcid=smch&mktcval=twpost_2023-04-17

Der Klimawandel soll schuld sein, wenn junge Männer in Berliner Schwimmbädern randalieren

Wie Medien mit abenteuerlichen Methoden die Realität umdeuten. …
Anders als dies linke Kommentatoren gerne suggerieren, wird diese Realitätsumdeutungs-Maschinerie nicht nur von rechten Medien wie Fox News betrieben, die wider besseres Wissen behaupten, Donald Trump sei Opfer einer Wahlfälschung. Gerade bei kontroversen Themen wie Klima, Migration oder Corona scheint die Versuchung auch in etablierten Medien latent zu sein, die Realität einem bestimmten Weltbild anzupassen und falsche Zusammenhänge herzustellen. Der zur Ausgewogenheit verpflichtete öffentlichrechtliche Rundfunk fällt in dieser Hinsicht nicht mit Zurückhaltung auf."
Lucien Scherrer

No SEDisfaction
Die Umbenannten
„Nachfolgepartei"? Die Linkspartei ist rechtsidentisch mit der SED

https://www.welt.de/politik/article3649188/Die-Linke-Wir-sind-Rechtsnachfolgerin-der-SED.html

https://www.welt.de/geschichte/article244667114/SED-Propaganda-Die-Treuhand-und-die-Stiftung-der-Linkspartei.html
„Politische Bildung gehört zu den Aufgaben der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Mit ihrer Ausstellung „Schicksal Treuhand – Treuhand Schicksale" verbreiten die Postkommunisten jedoch reine SED-Propaganda. Bezahlen müssen alle Bundesbürger. …
Natürlich darf die Linkspartei ihre Lügen über die Treuhand äußern – auch Sozialisten genießen die Meinungsfreiheit des Grundgesetzes. Dass solche Propaganda aber als vermeintliche „politische Bildung" mit Steuergeld gefördert wird, ist jenseits der Schmerzgrenze."
Von Sven Felix Kellerhoff

Rechtsextremismus

https://taz.de/Rechtsextreme-nehmen-Gegner-ins-Visier/!5926589/
VON KONRAD LITSCHKO
„Immer wieder finden Ermittler Feindeslisten bei Rechtsextremen – und Sicherheitsbediensteten. Die Linke sieht eine „echte Gefahr". …
Brisant wird die Sache, weil nicht nur hier die Feindeslisten in den Händen von Uniformierten lagen. Auch bei der Gruppe Nordkreuz, in der auch Reservisten und Polizisten aktiv waren, fanden sich gleich 7 Listen – auch hier teils mit Anschriften, Geburtsdaten oder Telefonnummern. Die größte, mit gut 24.000 Namen, geistert seit Jahren durchs Internet und beruht auf einem Hack des „Impact Mailorder" im Jahr 2015, einem linken Punkversand."

Antisemitismus

https://m.focus.de/politik/ausland/kolumne-von-ahmad-mansour-mansour-wie-radikale-in-nahost-auch-berliner-mit-ihrem-hass-erreichen_id_190889935.html
Ahmad Mansour
„Als Palästinenser habe ich den Konflikt im Nahen Osten hautnah erlebt. Meine Liebe zu den Menschen und dem Land ist groß. Trotzdem bin ich wütend auf diejenigen Palästinenser, die seit 75 Jahren Hass schüren - und auf Menschen, die physisch in Deutschland leben, emotional aber nie angekommen sind. …
Die Bilder aus Neukölln empören sie, was in einem Kommentar zur eigenen Profilierung auf Twitter genutzt wird, dann war es das: Eine umfassende Strategie zur Bekämpfung dieser Art von Antisemitismus fehlt weiterhin."

https://www.t-online.de/region/berlin/id_100157752/palaestinenser-demo-im-berlin-polizei-ermittelt-nach-tod-den-juden-parolen.html

„Bei einer Palästinenser-Kundgebung in Berlin haben einige Demonstranten ihren Judenhass kundgetan. Dabei fielen antisemitische Parolen."

https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2023/04/berlin-demo-palaestinenser-empoerung.html
„Nach Angaben der Beobachtungsstelle "Democ" wurden bei der Demonstration israelfeindliche und antisemitische Parolen gerufen. Dazu wurde Videomaterial veröffentlicht, auf dem die Demonstration zu sehen sein soll. Laut Democ skandierten die Teilnehmer unter anderem: "Tod den Juden". Das Vorstands- und Gründungsmitglied Grischa Stanjek schilderte am Montag, er habe die gut zweieinhalbstündige Kundgebung gemeinsam mit einem Kollegen begleitet. Anhand der Aufnahmen habe ein Dolmetscher israelfeindliche und antisemitische Parolen übersetzt, die gesungen oder von einem Lautsprecherwagen gerufen worden seien."

https://www.morgenpost.de/berlin/article238109163/berlin-demo-antisemitismus-kreuzberg-neukoelln-empoerung.html
„Der israelische Botschafter *Ron Prosor* schrieb auf Twitter: "Diese Schwachköpfe missbrauchen Deutschlands Freiheiten und rufen ohne Hemung (sic!) zur Vernichtung Israels und der Juden auf. Sie missachten die demokratischen Werte in Deutschland und überschreiten nicht nur jede mögliche rote Linie, sondern 'spucken auch in den Brunnen, aus dem sie trinken'."
Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) teilte bei Twitter mit: "Wenn Gruppen auf deutschen Straßen 'Tod den Juden' skandieren, dann besteht ein Anfangsverdacht auf Volksverhetzung nach § 130 Abs. 1 StGB." Er gehe davon aus, dass die Sicherheitsbehörden entsprechend vorgingen. …
Auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Matthias Hauer kritisierte den Protest. "Beschämend, dass sowas in Deutschland möglich ist. Wehret den Anfängen - erst recht bei Antisemitismus. Dass manche Leute Judenfeindlichkeit aus ihrer Heimat mitgebracht haben, ist völlig inakzeptabel." Er fordert, dass Verfassungsschutz, Ausländerbehörden und Polizei genau hinschauen müssen."

https://www.bz-berlin.de/meinung/kolumne/kolumne-mein-aerger/zentralrat-der-muslime-in-deutschland-ergreift-partei-gegen-israel
»Der Verband äußert sich einseitig und schweigt zum Raketen-Terror gegen den jüdischen Staat. Das ist vollkommen verantwortungslos und lässt tief blicken, meint *Gunnar Schupelius*."

Islamismus

https://www.tageblatt.lu/premium/islamophobie-alarm-aus-einem-mit-antisemitismus-vorwuerfen-konfrontierten-netzwerk/
Von *Manfred Maurer*
„Der alljährliche „Islamophobie-Report" entlarvt nicht nur tatsächliche Islamhasser, sondern stellt auch bloße Islamismus-Kritiker an den Pranger – und kommt aus einer selbst mit Rassismus-Vorwürfen konfrontierten Ecke.
Der Kampf gegen Islamophobie ist sein Lebensthema. Seit 2015 gibt der österreichische Politologe *Farid Hafez* jedes Jahr mit seinem türkischen Kollegen *Enes Bayrakli* den „European Islamophobia-Report" heraus. EU-Geld fließt dafür inzwischen keines mehr, nachdem dort gelistete Personen, darunter Wissenschaftler und säkulare Muslime wie die Berliner Imamin *Seyran Ates*, vor zwei Jahren bei EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen lauten Protest eingelegt hatten. Das Europaparlament hatte daraufhin in einer Entschließung „bedauert, dass Hafez wiederholt Mittel aus dem Haushalt der Union erhalten hat, obwohl er eng mit der Muslimbruderschaft und der türkischen Regierung verbunden ist". Eine Zugehörigkeit zur islamistischen Muslimbruderschaft wird von Hafez allerdings energisch bestritten und konnte ihm auch nicht nachgewiesen werden.
An Geld mangelt es den Islamophobie-Reportern offenbar dennoch nicht. Ebenso wenig an Feindbildern. Auch der in Istanbul gedruckte 2022er-Report beschreibt Europa als Kontinent der Islam-Hasser. Sogar im von russischen Muslime-Vertretern begrüßten Ukraine-Krieg ortet er antimuslimischen Rassismus, weil „unverhältnismäßig viele Muslime mobilisiert und als billiges Kanonenfutter benutzt wurden, was der politischen Ökonomie des Krieges einen klaren rassistischen Stempel aufdrückt".
Als Gottseibeiuns der Muslime wird der nach „dem islamfeindlichsten Präsidentschaftswahlkampf der Geschichte Frankreichs" im Amt bestätigte Präsident Emmanuel Macron inszeniert. Seine Wiederwahl erlaube „die Fortführung seiner Politik gegen das, was er als ‚politischen Islam' und ‚radikalen Islam' bezeichnet, die in der Tat direkt normale Muslime in Frankreich betrifft", so der Report. Macrons „antimuslimische politische Agenda veranlasst viele Beobachter dazu, ihn als den weltweiten Anführer der Islamophobie zu betrachten".
Wiener Rassisten-Justiz?
Ein großes Kapitel widmet Hafez seiner Heimat, wo es im Vorjahr „mehr als 1.000 antimuslimische Hassverbrechen" gegeben habe. Integrationsministerin *Susanne Raab* (ÖVP) sei „zentrale Figur in der Institutionalisierung von Islamophobie". Der Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN) unterstellt er, „auf antimuslimische Verschwörungstheorien … zurückzugreifen". Die Dokumentationsstelle Politischer Islam, deren wissenschaftlichen Beirat der angesehene, wegen Morddrohungen unter Polizeischutz stehende Münsterer Islam-Theologe *Mouhanad Khorchide* leitet, werde „dazu benutzt, organisierte MuslimInnen zu problematisieren". Auch die Justiz bekommt ihr Fett ab: Gleich an vier Stellen des Reports werden die im Rahmen eines rechtsstaatlichen Verfahrens im November 2020 bei mutmaßlichen Muslimbrüdern durchgeführten Razzien als „berüchtigte rassistische Operation Luxor" bezeichnet. Hafez' Zorn ist erklärbar: Er selbst war Ziel einer dieser Hausdurchsuchungen, die Verfahren gegen ihn und 30 weitere Beschuldigte wurden aber inzwischen eingestellt.
„Gefährlichster Professor"

Ein Blick auf das Cover des aktuellen Reports lässt sein Rassismus-Sensorium freilich einseitig wirken. Hier prangen die Logos unterstützender Institutionen wie der „International Islamophobia Studies Research Association" (IISRA). Deren Präsident *Hatem Bazian*, Islam-Professor an der University of California in Berkeley, erklärte die auf Antisemitismus spezialisierte NGO „Canary Mission" zum „gefährlichsten Professor Amerikas". In einem auf Youtube verfügbaren Video bezeichnet er den „US-Kongress als israelisch besetztes Territorium". 2017 hatte er auf Twitter antisemitisch konnotierte Memes geteilt: Eines zeigt einen lachenden Juden mit diesem Text: „Schau Mama, ich bin auserwählt! Jetzt kann ich töten, vergewaltigen, Organe schmuggeln und Land der Palästinenser stehlen. Yay. #Aschke-Nazi." Der Hashtag ist eine Verballhornung des osteuropäische Juden bezeichnenden Begriffes Aschkenasim und passt zum von Bazian mehrfach verwendeten Hashtag #PalestineHolocaust. Der aus Nablus im Westjordanland stammende Professor entschuldigte sich, nachdem seine Uni den Tweet als „Überschreitung der Grenze von Kritik an israelischer Regierungspolitik zu Antisemitismus" verurteilt hatte.

„Antisemitin der Woche"

Bazian ist auch Gründer des „Islamophobia Research and Documentation Project" und Direktor des „Islamophobia Studies Center Berkely". Beide Institutionen sind am Cover des Islamophobie-Reports mit ihren Logos vertreten. Ebenso AMED, die „Arab and Muslim Ethnicities and Diasporas"-Initiative an der San Francisco State University. Deren Leiterin *Rabab Abduhadi*kürte die Plattform Stopantisemitism.org im August 2019 zur „Antisemitin der Woche". Sie ist Gründungsmitglied der US-Kampagne für den akademischen und kulturellen Boykott Israels und nennt die palästinensische Terroristin *Leila Khaled* ihr Vorbild. „Hatem Bazian und Rabab Abdulhadi sind nur zwei herausragende Beispiele für Fakultätsmitglieder an Universitäten im ganzen Land, die ein feindliches Umfeld für jüdische Studenten schaffen", schrieb die *Jerusalem Post* im vergangenen Juni über antijüdische Tendenzen an amerikanischen Unis.
Derartige Vorwürfe scheinen beim Islamophobie-Reporter jedoch keinen Rassismusalarm auszulösen: In einem Facebook-Post von Farid Hafez werden Abdulhadi und Bazian „meine lieben Freunde und Kollegen" genannt. Gemeinsam mit Abdulhadi sitzt Hafez im Vorstand von Bazians IISRA.
Aber Rassisten sind immer die anderen"

Zuwanderung

https://m.bild.de/politik/inland/politik-inland/faeser-riskiert-den-zusammenhalt-landraete-aufstand-gegen-innenministerin-83487732.bildMobile.html?wtmc=twttr.shr&t_ref=https%3A%2F%2Fl.facebook.com%2F

https://www.bz-berlin.de/polizei/menschen-vor-gericht/killerin-aus-berlin-angeheuert-sie-ist-erst-14
Von Andreas Wegener und Axel Lier
„Die Familie wollte den Vater töten. Aus Berlin-Neukölln reiste eine Killerin an – sie ist erst 14 Jahre alt!"

https://m.faz.net/aktuell/rhein-main/frankfurt/kritik-an-migrationskonferenz-in-frankfurt-mit-palmer-und-mansour-18821032.html
Sascha Zoske
„*Boris Palmer, Ahmad Mansour und Ruud Koopmans* sollen an der Goethe-Universität Frankfurt über Migrationspolitik sprechen. Einem SPD-Landtagskandidaten missfällt das. Ihm stehen die Redner der Tagung zu weit rechts. Das Netzwerk Wissenschaftsfreiheit wirft ihm Einschüchterung vor. …
Der Frankfurter SPD-Landtagskandidat *Jan Pasternack* fordert in einer Mitteilung Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) dazu auf, seine Schirmherrschaft über die Tagung zurückzuziehen. …
Das Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam wird von der Ethnologin *Susanne Schröter* geleitet, die sich seit vielen Jahren mit Islamismus beschäftigt und vor dessen Gefahren warnt. Ihr Lehrstuhl hatte 2017 einen Vortrag des Vorsitzenden der Deutschen Polizeigewerkschaft, *Rainer Wendt*, wegen Sicherheitsbedenken abgesagt."

https://m.bild.de/regional/duesseldorf/duesseldorf-aktuell/fuenf-festnahmen-in-duesseldorf-grossfamilien-pruegeln-sich-im-hyatt-hotel-83575528.bildMobile.html?t_ref=https%3A%2F%2Fwww.bild.de%2Fregional%2Fduesseldorf%2Fduesseldorf-aktuell%2Ffuenf-festnahmen-in-duesseldorf-grossfamilien-pruegeln-sich-im-hyatt-hotel-83575528.bild.html
Von: *UWE WOJTUSCHAK*
„Die Angehörigen kamen zum Großteil aus dem Ruhrgebiet. Die Polizei geht davon aus, dass zwischen beiden Familien seit längerer Zeit ein Streit schwelt, der den Konflikt ausgelöst haben dürfte. Nach BILD-Informationen waren Mitglieder des bekannten Goman-Clans an der Auseinandersetzung beteiligt."

https://www.express.de/nrw/duesseldorf/duesseldorf-massenschlaegerei-im-nobelhotel-hyatt-polizei-einsatz-551773

https://m.bild.de/regional/koeln/koeln-aktuell/leverkusen-goman-clan-nimmt-erneut-senioren-aus-80334478.bildMobile.html?t_ref=https%3A%2F%2Fwww.bild.de%2Fregional%2Fkoeln%2Fkoeln-aktuell%2Fleverkusen-goman-clan-nimmt-erneut-senioren-aus-80334478.bild.html
Von: *DIMITRI SOIBEL*
„Sie wenden diese Maschen schon seit Jahrzehnten an und trotz der zahlreichen Verurteilungen machen die Mitglieder des Goman-Clans aus Leverkusen mit dem Teppichbetrug weiter und weiter..."

Naher Osten

https://www.perlentaucher.de/intervention/naher-osten-massiver-rueckfall-in-autorkratischer-willkuer.html
Richard Herzinger
„In die Lücke, die der westliche Rückzug im Nahen Osten hinterlässt, stoßen die autoritären Mächte Russland und China. Peking ist es jüngst gelungen, die Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen den bislang tödlich verfeindeten Rivalen Saudi-Arabien und Iran zu vermitteln. Putin als Inbild eines skrupellosen Machtmenschen genießt auch bei sunnitischen arabischen Herrschern wie dem saudischen Kronprinzen Mohammad bin-Salman hohes Ansehen. Tour d'horizon durch einen sich immer weiter verdüsternden Nahen Osten nach dem Désengagement des Westens. …
In **Tunesien**, von dem der "Arabische Frühling" ausgegangen war und dem als einzigem der von ihm erfassten arabischen Ländern die Errichtung einer pluralistischen Demokratie gelang, wird diese jetzt von einem autoritären Präsidenten systematisch demontiert. Zudem steht die tunesische Wirtschaft vor dem Zusammenbruch. So bleibt als arabischer Staat, der zumindest Überreste einer demokratischen Ordnung aufweist, **der Irak**, den die US-Invasion vor zwanzig Jahren von der Terrorherrschaft Saddam Husseins befreit hat. Ungeachtet aller blutigen Krisen, die das Land seitdem durchlitten hat, ist dort eine aktive Zivilgesellschaft entstanden, die gegen die korrupte politische Führungsschicht sowie die zunehmende Fremdsteuerung der Geschicke des Landes durch den Iran aufbegehrt. Doch sie gerät immer mehr unter den Druck staatlicher Repression und gesetzloser Gewalt vonseiten proiranischer Milizen. ...
Eine westliche Strategie, die dem massiven Rückfall der Region in autokratische Willkür entgegenwirkt, ist derzeit nicht zu erkennen. Dabei sind Regime wie das Saudi-Arabiens ökonomisch und militärisch noch immer in hohem Maße vom Westen, das heißt in erster Linie: von den USA abhängig. Einfluss zurückgewinnen kann der Westen ihnen gegenüber nicht dadurch, dass er die autokratischen Spielregeln als vermeintlichen Ausdruck "kultureller Eigenheit" akzeptiert. Nur durch konsequentes Eintreten für universale Werte und Rechte kann er sich in der Region wieder Respekt verschaffen."

China

https://taz.de/Markt-und-Militaer/!5928874/
Von UDO KNAPP
„Wie soll Deutschland, wie soll die EU künftig mit China umgehen – oder gegen China vorgehen? Das will die Bundesregierung bis Frühsommer strategisch festlegen. Bisher liegen SPD und Grüne weit auseinander. Zunächst ein paar Fakten über China. …
Ein strategisches „Raus aus China" der Bundesregierung und der EU könnte, abgestimmt mit den USA, sogar die imperialen Gelüste der chinesischen Führung bremsen. Die Chinesen könnten dann realisieren, dass ihnen eine internationale Isolierung durch einen Angriff auf Taiwan schwere wirtschaftliche und politische Schäden zufügen würde.
Es ist jedenfalls interessant, dass viele Sozialdemokraten nichts aus ihrer gescheiterten Russland-Politik lernen wollen, während viele Grüne sich zu überzeugten Transatlantikern weiterentwickeln."

https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/aussenpolitik/id_100160370/annalena-baerbock-warnt-china-in-peking-vor-horrorszenario-.html
„Bei ihrem Besuch in Peking hat Außenministerin Annalena Baerbock deutliche Kritik geäußert – und eine Warnung ausgesprochen. Ihr chinesischer Kollege konterte."

https://app.handelsblatt.com/politik/international/china-reise-baerbock-liefert-sich-schlagabtausch-mit-chinesischem-amtskollegen/29094108.html
Von: Dana Heide, Sabine Gusbeth
„Deutschlands Chefdiplomatin mahnt China, seinen Einfluss in der Welt verantwortungsvoll zu nutzen. Qin Gang verbittet sich den „Lehrmeister aus dem Westen"."

Tibet

https://www.br.de/nachrichten/amp/kultur/religionssoziologe-der-buddhismus-hat-eine-archaische-seite,TbPcrb3

https://www.merkur.de/welt/statement-dalai-lama-zungenkuss-video-junge-kritik-entschuldigung-92201345.html

Nordkorea

https://www.wp.de/politik/nordkorea-raketentest-atomwaffen-japan-usa-id238130963.html

„Nordkorea hat offenbar einen weiteren Raketentest durchgeführt. Das Geschoss landete im Meer – in Japan herrschte kurzfristig Panik."

Und sonst

https://www.publicomag.com/2023/04/die-strohbemehlte-grube-als-fortschrittsportal-kurzer-abriss/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_campaign=neues-bei-publico_1
Von Alexander Wendt
„Es findet gerade eine Neudefinition des Progressiven statt: Auf einmal führen wasserlose Klosetts, Fahrradrikschas und Bürgersowjets direkt in die Zukunft. Vielleicht stimmt das sogar. Von Verbesserung ist schließlich nicht die Rede …
Womit wir zur neuesten Neujustierung kommen, die sich auch in diesen großen Zusammenhang einfügt: Die Installation von Bürgerräten, vorerst nur als Nebenparlament. Nach der Sommerpause, verkündete Bundestagspräsidentin Bärbel Bas, soll das erste Gremium dieser Art zusammentreten, wie es schon einmal von seinen Erfindern als historischer Sprung nach vorn angekündigt wurde – damals unter dem derzeit etwas verbrannten Markennamen Sowjet, russisch für Rat. Heute klingt das, was Bas dazu erklärt, wie eine Mischung aus Marketingdeutsch, NGO-Papier und Spuren der Originalratserfinder von 1917. Wo Ökonomen die Klimakommunalka fordern, stellt sich der Sowjet unter anderem Namen praktisch fast von selbst ein."

https://epaper.berliner-zeitung.de/article/f250453ac99da0cb5b1a7f0448ae1db29460154f040e4641eb386b88ef565610
„Müsste der Kanzler zurücktreten?"

Klimateuerungswirtschaft / Antienergiepolitik

https://www.publicomag.com/2023/04/fakenuss-spezial-klimapolitik-ein-jahrmarkt-der-desinformation/
Von Alexander Wendt
„Bei seinem Ausflug zu dem dänischen Sender DR TV am 28. März 2023erlebte der Bundeswirtschaftsminister ausnahmsweise eine hartnäckige Journalistin, die sich mit dem Sinn seiner Klimapolitik befasste. …
Kernkraft habe einen „very damaging effect", eine sehr zerstörerische Wirkung, das hätte man in Fukushima und Tschernobyl sehen können. Schon damit verzerrt er die Realität gründlich: Durch den Nuklearunfall in Japan gab es genau ein Todesopfer durch Strahlung. Und die Katastrophe von Tschernobyl 1986 geschah nicht im Normalbetrieb des Reaktors, sondern durch ein hochriskantes Experiment, das außer Kontrolle geraten war. Die Zahl der Strahlentoten lag hier vor allem deshalb höher, weil hunderte Helfer ohne oder nur mit völlig unzureichender Schutzausrüstung zum Löschen des brennenden Kraftwerks geschickt wurden.
Dann folgt die eigentliche Falschbehauptung des Vizekanzlers, warum nicht wenigstens die drei verbliebenen Atomkraftwerke weiter betrieben werden könnten: „Where do they get their uranium from?" fragt Habeck rhetorisch. Und antwortet: „Oops, from Russia." (Wo bekommen die Kernkraftwerke ihr Uran her? Oops, aus Russland). Das Ziel der deutschen Energiepolitik sei aber die Unabhängigkeit von Russland.
Dabei handelt es sich um Unsinn, was dem Minister auch klar sein dürfte. Erstens laufen Kernkraftwerke nicht mit Uran, sondern mit Brennstäben. Aber weder in der Förderung des Rohstoffs noch bei der Herstellung der technischen Ausrüstung spielt Russland global eine Spitzenrolle."

https://www.achgut.com/artikel/die_neuen_grenzen_der_volljaehrigkeit
Peter Grimm
„Früher war es leichter: Mit 18 Jahren war man volljährig und wahlberechtigt. Im modernen Deutschland darf man schon mit 16 wählen, ist aber erst mit 80 mündig genug, frei über seine Heizung zu entscheiden."

https://www.weissgerber-freiheit.de/2023/04/19/spagat-w%C3%A4rmepumpe-elektroheizger%C3%A4t/
Gunter Weißgerber
„Die Entwicklung dieser genialen Technologie, die wir in den Grundlagen den Überlegungen des alten weißen Mann Nicolas Léonard Sadi Carnot und dem nach ihm benannten Carnot-Prozess zu danken haben, empfehle auch ich zur Beheizung von Gebäuden. Selbstverständlich als eine Möglichkeit neben Gas, Öl, Fernwärme, Pellets, auch Kohle. Die Entscheidung darüber, welche Art der Heizung passt, sollte jedem Bürger und speziellem Geldbeutel im Rahmen des Emissionsschutzes allein zustehen."

https://www.weissgerber-freiheit.de/2023/04/06/die-sozialen-folgen-des-w%C3%A4rmepumpendiktats/
Gunter Weißgerber
„Wärmepumpen sind nur effektiv und umweltschonend, wenn sie mittels Fußbodenheizungen unser Leben in den vier Wänden wohnlich machen können. Fehlen die Fußbodenheizungen, wird das Wunder „Wärmepumpe" zum finanziell-ökologischen Stromdesaster sowohl für die Betreiber der Wärmepumpen als auch für (inzwischen grünlackierte) Energiewirtschaft."

https://www.weissgerber-freiheit.de/2023/04/07/der-neue-souver%C3%A4n-das-wetter/
Gunter Weißgerber

„Das Sozialismus-Ziel in der Verfassung der DDR und der Klima-Vorbehalt gemäß Bundesverfassungsgericht unterscheiden sich in der Sache, in der Reduzierung des Gemeinwesens auf ein scheinbar übergeordnetes höheres Ziel bei Beschneidung grundsätzlicher Freiheiten unterscheiden sich beide totalitären Lösungen nicht.“

https://amp.focus.de/finanzen/die-focus-kolumne-von-jan-fleischhauer-lernen-sie-deutschlands-gefaehrlichsten-beamten-kennen_id_189831468.html
Jan Fleischhauer
„Ich möchte Ihnen einen Mann vorstellen, der es verdient hat, dass man ihn beim Namen kennt. Der Mann heißt Patrick Graichen. Herr Graichen ist verbeamteter Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Das ist sein offizieller Titel. Ich würde sagen: Er ist der Mann, der es in der Hand hat, 35 Millionen Immobilienbesitzer so arm zu machen wie noch kein Staatssekretär vor ihm.
Patrick Graichen ist der Vater der Wärmepumpe. …
Es gibt nur eine Änderung: Alte Heizungen dürfen länger in Betrieb bleiben, wenn sie mit klimafreundlichen Gasen laufen. Die Regierung nennt das „technologieoffen‟. Da grüner oder blauer Wasserstoff so schnell nicht zur Verfügung stehen wird, kommt eigentlich nur Biogas infrage. Wohl dem, der über einen Misthaufen vor der Haustür verfügt!‟

https://m.bild.de/politik/inland/politik-inland/heizung-hat-sich-habeck-verkalkuliert-verband-kritisiert-milchmaedchen-rechnung-83505776.bildMobile.html?t_ref=android-app%3A%2F%2Fcom.google.android.googlequicksearchbox%2F
JAN W. SCHÄFER
„Der geplante Heiz-Hammer von Robert Habeck (53, Grüne) wird offenbar deutlich teurer als offiziell ausgewiesen!
Berechnungen des Eigentümerverbands Haus & Grund (H&G), die BILD vorliegen, ergeben: Die Kosten für Besitzer von Wohnungen und Häusern könnten doppelt so hoch ausfallen wie vom Wirtschaftsminister im Gesetzentwurf angenommen.“

https://www.nzz.ch/meinung/der-andere-blick/der-atomausstieg-in-deutschland-ist-rein-ideologisch-motiviert-ld.1733647?mktcid=smsh&mktcval=E-mail
Eric Gujer
„Die Abschaltung der letzten drei Reaktoren schadet dem Klima und beeinträchtigt die Energiesicherheit in Deutschland. Doch mit Fakten hält sich diese Regierung nicht auf, wenn es um die Verwirklichung des grünen Paradieses geht. …
Es genügt allerdings nicht, nur die Wirklichkeit zu ignorieren. Eine erfolgreiche Ideologie muss eben auch immer die Augen vor der menschlichen Natur verschliessen.
Das beste Beispiel ist der Kommunismus. Er postulierte den neuen Menschen, der alle Eigensucht überwindet, um der sozialistischen Gesellschaft zu dienen. Alle Opfer waren jedoch umsonst. Der Mensch blieb, was er immer war: mal altruistisch, mal egoistisch, auf jeden Fall so widersprüchlich, dass er ein denkbar schlechter Agent ist, um einer Utopie zum Durchbruch zu verhelfen.
Der Streit um die fossilen Heizungen gibt nur einen Vorgeschmack darauf, wie reale Politik grosse Ziele ausbremst. Habeck und seine Partei leugnen das Dilemma beharrlich. Aber damit zeigen sie nur, wie urdeutsch, um nicht zu sagen bio-deutsch, sie sind. Ob Agrarwende, Energiewende oder Verkehrswende – regelmässig machen deutsche Regierungen vollmundige Versprechen, die am Ende sehr viel prosaischer daherkommen.‟

https://vera-lengsfeld.de/2023/04/13/stille-auf-der-deutschland-titanic/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_campaign=NL-Post-Notifications

https://www.tabularasamagazin.de/hernrik-paulitz-atomkraftgegnern-sollte-daemmern-dass-etwas-mit-dem-atomausstieg-nicht-stimmt/
Henrik Paulitz
„Weitgehend ahnungslosen Zeitgenossen in Bundestag, Medien, NGOs und in der breiten Bevölkerung wurde in den vergangenen Jahren vermittelt, man könne x-beliebig Kohle-, Gas-, Öl- und Kernkraftwerke abschalten, zusätzlich den Strombedarf durch Elektroautos, Elektrowärmepumpen und durch die Elektrifizierung der Industrie in die Höhe treiben.
Diese irrwitzigen Phantasien haben mit ursprünglichen Konzeptionen, Studien und Gesetzen eines „geordneten‟ Umbaus der Energiewirtschaft nicht mehr das Allergeringste zu tun.
Atomkraftgegnern sollte längst dämmern, dass mit dem deutschen Atomausstieg „etwas nicht stimmt‟.“

https://www.bz-berlin.de/meinung/kolumne/kolumne-mein-aerger/der-naechste-schlag-gegen-das-auto-ist-bereits-in-der-planung
„Erst im März haben wir uns verwundert die Augen gerieben: Autos mit Benzin- oder Dieselmotor sollen verboten werden, ab 2035 gibt es für sie keine Zulassung mehr! Das haben die Regierungen der EU-Länder gemeinsam beschlossen.
Sie haben das Verbot beschlossen, obwohl die Umstellung auf Elektrofahrzeuge nicht geklärt ist: Wird es ausreichend Ladestationen geben? Wird die Produktion für Batterien ausreichen? Wird genug elektrische Energie zur Verfügung stehen? Wie soll das möglich sein, da doch in Deutschland bis 2038 alle Kohlekraftwerke abgeschaltet werden, die fast 50 Prozent der Stromproduktion leisten?
Diese Fragen werden von der Bundesregierung nicht beantwortet. Niemand weiß, wie die Umstellung von mehr als 40 Millionen Fahrzeugen in Deutschland auf E-Antrieb gelingen soll. …
Kleinwagen werden sich ganz überproportional verteuern, sagt der ADACvoraus und fürchtet, dass „kleine und günstige Fahrzeugmodelle überhaupt nicht mehr bezahlbar angeboten werden können‟.‟

https://deutschlandkurier.de/2023/04/die-gruene-gefahr-meldehelden-im-spitzelstaat/
David Bendels
„Wenn Staat und Politik Spitzel und Denunzianten rekrutieren, geht es nicht um die Durchsetzung von Recht und Gesetz – dafür sind Polizei und Justiz zuständig. Es geht um totale Kontrolle, um die lückenlose Durchsetzung einer Ideologie mit totalitärem Anspruch. Es geht darum, andere Meinungen zum Unrecht zu machen und die Meute gegen Andersdenkende aufzuhetzen.“

Kommunikationskrieg in der identitären woke-Pfanne / Cancel ZensurUnkultur ./. Parrhesia
„Wer erwachsene Menschen erziehen will, will sie in Wahrheit bevormunden und daran hindern, politisch zu handeln.“ (Hannah Arendt)

https://www.diepresse.com/6274011/sind-die-deutschen-die-moralweltmeister
von *Eckehard Jesse*
„Die Zugehörigkeit zu einem Kollektiv sagt noch nichts über die Eigenschaften der Individuen aus, sind doch Interessen „der“ Frauen, „der“ Migranten und „der“ Homosexuellen nicht auf einen Nenner zu bringen. Political Correctness, Gender Mainstreaming und Cancel Culture gefährden zuweilen selbst die Wissenschaftsfreiheit. Diese gesellschaftlich bedingte Illiberalität, bei Deutschlands Eliten stark beheimatet, wurzelt in moralischem Rigorismus.
Aber was sind die Ursachen für diese in der Politik, der Publizistik und in der Wissenschaft verbreitete Haltung? …
Oft geht es gar nicht um Moral, sondern um Moralismus. In ihm keimt ein Überlegenheitsgefühl, er verzichtet auf rationale Analyse, gefällt sich in einer Erregungsattitüde, zielt auf moralische Herabsetzung des Gegners. Das Mantra der Tugendhaftigkeit, wie eine Monstranz vor sich hergetragen, läuft auf Scheinmoral hinaus. Gute Gesinnung und gutes Gewissen allein führen weder zu Urteilskraft noch zu nachvollziehbarer Moral.
Zwei Missstände sind besonders auffallend. Zum einen verachtet der Moralismus Legalität und favorisiert Legitimität. Er fühlt sich nicht unbedingt an die Einhaltung der Gesetze gebunden und präferiert – vermeintlich – höhere Werte, da der Zweck das Mittel heilige. Den demokratischen Spielregeln aber kommt ein hoher Rang zu.
Zum andern ist der Moralismus durch Doppelstandards geprägt. Die „Letzte Generation“ gilt nicht als extremistisch, die bizarre Vereinigung ohne Namen, die wirre Repräsentanten der „Reichsbürger“-Szene umfasst und Gewaltfantasien kundtut, hingegen als terroristisch. Verbreitetes Messen mit zweierlei Maß führt nicht zu großer Glaubwürdigkeit, unterminiert Moral. Die vielbeschworene Zeitenwende kehrt(e) jedenfalls bei dieser deutschen Tradition nicht ein.“

Sprachgenderismus
Liebe Zeitzeugende und Kindernd:_|*{}^[]~=/Innende
Genderismus ***- nicht nur*** *das Einfordern einer Unterwerfungsgeste -* Sprachvergewaltiger:_|*{}^[]~=/Innende *aller Länder vereinigen sich*

https://www.pt-magazin.de/de/gesellschaft/kultur-lifestyle/reiner-kunze-%C3%BCber-sprachgenderismus-als-aggressive_jicttzr6.html

https://amp.focus.de/panorama/die-focus-kolumne-von-jan-fleischhauer-am-glutkern_id_190385368.html
Jan Fleischhauer
„Die Regierung arbeitet an einem Gesetzesentwurf, der alles hinfällig macht, wofür Feministinnen jahrzehntelang gekämpft haben: Quoten, Räume nur für Frauen. Ob sie in Berlin wissen, was sie tun?“

https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/urteil-gegen-trans-frau-mutterschaft-und-vaterschaft-sind-nicht-austauschbar-9612506.html
„Darf eine Trans-Frau sich als Mutter eintragen lassen, wenn das Kind mit dem eigenen Samen gezeugt wurde? Nein, sagt ein Europäisches Gericht. …
Mutterschaft und Vaterschaft seien als Rechtskategorien nicht austauschbar und unterschieden sich sowohl hinsichtlich der Voraussetzungen als auch hinsichtlich der Rechtsfolgen.“

https://www.welt.de/debatte/kommentare/plus244667742/Henryk-M-Broder-zum-Selbstbestimmungsgesetz-Der-neue-Vaginaneid.html
Von Henryk M. Broder
„Mit dem geplanten „Selbstbestimmungsgesetz“ soll jeder Mensch seine Geschlechtszugehörigkeit selbst bestimmen können. In der Debatte geht es aber fast immer nur um „biologische“ Männer, die sich als Frauen fühlen – selten umgekehrt. Das stellt eine berühmte Annahme Sigmund Freuds auf den Kopf.“

https://exxpress.at/bernhard-heinzlmaier-der-todestrieb-der-linken/

https://m.bild.de/politik/inland/politik-inland/woke-wahnsinn-an-der-fu-berlin-gender-pflicht-im-studierendenparlament-82872842.bildMobile.html?t_ref=https%3A%2F%2Fwww.bild.de%2Fpolitik%2Finland%2Fpolitik-inland%2Fwoke-wahnsinn-an-der-fu-berlin-gender-pflicht-im-studierendenparlament-82872842.bild.html
Von: *ZARA RIFFLER*
„An der Freien Universität Berlin (FU) müssen Mitglieder im Studierendenparlament (StuPa) ihre Anträge mit Gendersprache (bspw. Lehrer*innen, Studierende) einreichen. Sonst werden die Anträge NICHT zugelassen.
…
Auf Nachfrage des RCDS erklärte die StuPa-Sitzungsleitung, die sich an die Beschlüsse halten muss, dass auch die Verwendung „Studentinnen und Studenten" unzulässig sei, da dies von einem „rein zweigeschlechtlichem Modell" ausginge. Formulierungen mit Doppelpunkt wären stattdessen zulässig."

Die Demokratie in den Zeiten der Corona
Maskenfrei bis Shanghai

https://exxpress.at/bravo-schweden-keine-lockdowns-keine-schulschliessungen-am-wenigsten-tote/
Stefan Beig
„Mit was für drastischen Worten war zu Beginn der Pandemie vor Schwedens Corona-Weg gewarnt worden. Keine Lockdowns, keine Schulschließungen, Empfehlungen statt Verbote – einige Beobachter sahen schon Horror-Szenarien auf das skandinavische Land zukommen.
Drei Jahre später sieht alles anders aus. Neueste Studien belegen: Schweden hatte während der Pandemie die geringste Übersterblichkeit von allen Industrienationen. …
In Schweden gibt es „nur" 3,3 Prozent mehr Todesfällen als sonst. Damit ist das Land Schlusslicht. Die britische Wochenzeitung „The Spectator" kommentiert: „Schweden liegt am Ende der Skala – noch vor Australien und Neuseeland" – zwei Staaten mit besonders radikalem Corona-Management. …
Die Schweden wurden zu drastischen Verhaltensänderungen nicht gezwungen. Das verringerte auch die Spannungen in der Gesellschaft."

https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/aus-aller-welt/anders-tegnell-schweden-corona-pandemie/
MATTHIAS NIKOLAIDIS
„Tegnell erklärt, Herdenimmunität sei niemals ein Ziel, das man anstrebe, sondern ein „epidemiologisches Factum", etwas, das nun einmal passiert, nicht mehr und nicht weniger. Schweden habe deshalb den Schwerpunkt auf den Schutz der verletzlichen Gruppen gelegt. …
Anders Tegnell war, so schreibt eine Britin an den Epidemiologen, ein „Hoffnungsstrahl" für Millionen Menschen europaweit, selbst wenn er kaum Einfluss auf die nationalen Pandemiepolitiken abseits von Schweden ausgeübt haben dürfte. Doch allein die Tatsache, dass es auch anders ging, öffnete den Horizont – umso mehr, wenn es endlich zur Abrechnung mit den verschiedenen Handlungsmodellen kommt."

https://www.welt.de/politik/deutschland/article244667248/Karl-Lauterbach-Ende-der-Corona-Pandemie-Wir-haben-die-Pandemie-erfolgreich-bewaeltigt.html

https://www.cicero.de/wirtschaft/lieferengpass-bei-arzneimitteln-lauterbach-apotheke-arnold
„Das Bundeskabinett will die Preisregeln für Medikamente lockern und den hiesigen Markt für Hersteller attraktiver machen. Im Interview spricht *Mathias Arnold* von der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände über Lieferengpässe und *Karl Lauterbach*."

Vorsicht, Sie verlassen den funktionierenden Teil Deutschlands

https://www.bz-berlin.de/meinung/kolumne/kolumne-mein-aerger/die-normalverdiener-sind-die-groessten-verlierer-auf-dem-wohnungsmarkt
Gunnar Schupelius
„Es werden kaum noch Wohnungen frei – und wenn eine frei wird, dann wird sie unter der Hand angeboten und nicht auf dem Wohnungsmarkt.
Dabei gehören ausgerechnet die Normalverdiener (Nettohaushaltseinkommen bis ca. 2550 Euro) zu den größten Verlierern. Das klingt verrückt, ist aber wahr. Denn es werden immer weniger Wohnungen gebaut, die sie sich leisten können (bis 12 Euro/Quadratmeter). Das geht aus eine Datenanalyse hervor, die der RBB veröffentlicht hat."

https://www.bz-berlin.de/meinung/kolumne/kolumne-mein-aerger/gruene-stadtraetin-fordert-nachbarn-auf-falschparker-zu-melden
„Die Politikerin gibt auf Twitter Tipps, wie man falsch geparkte Autos in Wohngebieten abschleppen lassen kann. Andere Ordnungswidrigkeiten, wie etwa von Fahrradfahrern, erwähnt sie nicht. Mit dieser einseitigen Parteinahme macht sie sich unglaubwürdig, meint *Gunnar Schupelius*.
Die Stadträtin für Ordnung, Straßen und Grünflächen in Mitte, *Almut Neumann*(Grüne), mahnt zur Wachsamkeit gegenüber falsch geparkten Autos. Auf Twitter schrieb sie: „Ich werde oft von euch gefragt, was ihr am besten machen solltet, wenn ihr einen Falschparker seht." "

https://www.publicomag.com/2023/04/die-strohbemehlte-grube-als-fortschrittsportal-kurzer-abriss/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_campaign=neues-bei-publico_1
Von Alexander Wendt
„Ein Mitglied der Großorganisation der Berliner Staatssekretäre präsentierte der Presse im Park von Steglitz eine öffentliche Toilette ohne Wasserspülung. Von diesem Exemplar soll es demnächst 24 Stück in der Metropole geben. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie weder über einen Wasser- noch einen Stromanschluss verfügen. Die Beleuchtung funktioniert über Solarzellen, wobei es auf den Versuch ankommt, was sie in trüben Tagen leisten. Die Ausscheidungen sammeln sich in einer Grube unter dem Häuschen. Gerüche sollen laut Herstellerbeschreibung „durch das Einstreuen von Strohmehl" gedämpft werden (wobei dieser Naturmitteleinsatz auch auf Berliner U-Bahnhöfen zu wünschen wäre, wo Exkremente leider nicht in die Tiefe verschwinden, das nur ganz nebenbei).
Bei der Steglitzer Einrichtung handelt es sich zumindest nach Auskunft Florian Augustins, Geschäftsführer der Betreiberfirma Finizio, um „ein Portal in die Zukunft". So ungefähr, als eigentlich ausgangslose, aber trotzdem mit einem Telos kommunizierende Grube, stellt sich der Beobachter ja generell den Fortschritt in den Farben Berlins vor."

https://www.bz-berlin.de/berlin/pankow/die-jaeger-des-verlorenen-schatzes-2
„Unter anderem holten die Taucher zwei aufgebrochene Tresore, zwei Fahrradwracks, einen E-Roller und jede Menge Verkehrsschilder aus dem Pfuhl!"

Görlitz

https://www.saechsische.de/plus/der-teure-trick-einer-polnischen-tankstelle-zgorzelec-christos-papanaum-postplatz-5174132.html
„Nachfragen bei der Betreiberfirma des Zahlungsterminals laufen ins Leere, ebenso ist der Tankstellenbesitzer in keiner Form zu erreichen. Letzterer ist in Görlitz und vor allem Zgorzelec wohl bekannt. Es handelt sich um niemand Geringeren als *Christos Papanaum*, den aus Griechenland stammenden Millionär, dem zahlreiche Gebäude in Zgorzelec gehören. Papanaum gilt als öffentlichkeitsscheu, obwohl er einer der wichtigsten Personen in der Stadt ist, tritt er nur sehr selten in Erscheinung.
Wie viele Bauten genau in seinem Besitz sind, ist nicht bekannt. In Görlitz gehörte ihm lange Zeit das Hotel "Monopol" am Postplatz. Eröffnet hat er es nie. In Zgorzelec besitzt er das verwaiste Einkaufszentrum direkt hinter der betreffenden Tankstelle sowie das äußerlich fertige, aber innen leere Ensemble am Plac Postowy, in bester Lage, direkt hinter der Altstadtbrücke.
Das Häuserensemble am Plac Postowy in bester Lage steht leer. Hier sollen ein Hotel und Wohnungen entstehen - doch seit Jahren tut sich nichts."

https://www.saechsische.de/goerlitz/hotel-monopol-goerlitz-spekulation-verkauf-besitzerwechsel-aergernis-papanaum-alphabase-5401603-plus.html

https://www.saechsische.de/alles-nur-fassade-3503840.html
„Wann die Räume am Postplatz bezogen werden, weiß am Ehesten Christos Papanaum. Der griechischstämmige Investor aus Zgorzelec hat das Areal schon in den 90er-Jahren erworben. Doch über seine Projekte spricht er nicht gern in der Öffentlichkeit. So bleibt auch eine schriftliche Anfrage per Mail von vergangener Woche unbeantwortet.
Viel ist nicht bekannt über Papanaum, den Sohn einer griechischen Einwanderin, die in den 40er-Jahren nach Polen zog."

https://15-grad-ost.reporterreisen.com/griechen.html
„*Papanaum*s Geschäftssinn ist typisch für die Griechen von Zgorzelec. Schon zu kommunistischen Zeiten waren viele in gehobenen Positionen tätig, als Ärzte oder Betriebsleiter. Nach der Wende gehörten die Zgorzelecer Griechen zu den ersten, die sich mit den neuen Bedingungen arrangierten."

https://www.alles-lausitz.de/denkmalfrevel-dank-corona.html

https://www.saechsische.de/goerlitz/zgorzelec-regimentshaus-wird-abgerissen-5301849-plus.html

https://www.saechsische.de/goerlitz/wer-baut-einen-palast-in-zgorzelec-5417758-plus.html
„Und tatsächlich bestätigen Freunde der Familie, dass "auf diesem Hügel *Toronowski*s Sohn *Rafal* ein Haus baut". Die Bauarbeiten wurden für eine Weile unterbrochen, sollten jetzt aber wieder aufgenommen werden."

https://www.saechsische.de/plus/citronex-waechst-dank-der-banane-5053971.html

https://www.saechsische.de/goerlitz/zgorzelecer-citronex-chef-gehoert-zu-100-reichsten-polen-5835573-plus-amp.html

https://citronex.pl/de/discount-tankstellen

Das allerletzte - bitte vorsorglich in die Zitrone beißen

https://m.youtube.com/watch?v=HLDG-mSIztg
Simone Solga sucht einen "echten Mann" | SWR Spätschicht
„Droht der Männerwelt die Habeckisierung? Solga wirft einen satirisch-liebevollen Blick auf das vermeintlich starke Geschlecht."

und nun: Musik

https://m.youtube.com/watch?v=OmqLVrUXsTQ&list=RDEMJZRAzh6hivmz9OD7qdyZOA&index=2
Mix – Antytila
фортеця бахмут
Und andere

https://m.youtube.com/watch?v=OmqLVrUXsTQ&src=FFM&lid=00000000-63db-df86-3400-005200920891&cid=eef267f6-3f51-5d46-a717-711ac12bcf76
ANTYTILA - Festung Bakhmut / Official video

https://m.youtube.com/watch?v=7AYy77bxaB0&list=RDEMJZRAzh6hivmz9OD7qdyZOA&index=17
Bachmut

https://m.youtube.com/watch?v=pWqy2iKX6YM
BAYRAKTAR - Official Song (English subtitles) - Ukraine Russian War

Das allerallerletzte

Die Genderei hat jetzt auch die Astrologie befallen. Noch streiten die Gelehrten, ob das Sternzeichen Stier künftig Stier_in, Stier:in, Stier*in oder gleich Stier^in genannt werden soll. Auch bei den ZwillingInnen hält der Streit noch an. Wenn der Meinungsbildungsprozess hierzu abgeschlossen ist, sollen auch die Sterne umbenannt werden. So liegen bereits die Vorschläge Mars*in und Venus*in auf dem Tisch bzw. der Tisch*in.

Tippfehler wurden stillschweigend korrigiert.

Anhänge

https://twitter.com/DimitriNabokoff/status/1635184308813021184
Dimitri Nabokoff https://dimitrinabokoff.start.page/ **- tweet heute**
Starker Text von *Alfred Reingoldowitsch Koch* **(ehemaliger stellvertr. Ministerpräsident in Russland) über #Russland.**
"Ein Jahr und fünfzehn Tage des Krieges sind vergangen. In den letzten vierundzwanzig Stunden ist an der Front nichts Neues passiert. Nichts. Außer, dass die russischen Invasoren in ein fremdes Land gekommen waren und nun sich an etwas klammern, das ihnen nicht gehört. Und sie wollen noch mehr an sich reißen. Es gibt kein Verbrechen, das sie nicht schon begangen haben. Sie haben viel Geld ausgegeben und Hunderttausende ihrer eigenen Leute und anderer Leute getötet. Sie haben die Zukunft ihres Landes und den Ruf ihres Volkes zerstört. Und was haben sie im Gegenzug erreicht? Nichts. Nichts als den Hass und die Verachtung der Menschheit.
Die lächerlichen territorialen Gewinne, mit denen sie ihre Bürger trösten, können nicht einmal einen klinischen Idioten beeindrucken. Sie sind totale Ruinen, Haufen von kaputtem Kriegsgerät und endlose Minenfelder, deren Räumung nun Jahrzehnte dauern wird.
Aber auch diese Erwerbungen können nicht als Gewinn betrachtet werden. Sie müssen unter großen Verlusten verteidigt werden, denn niemand auf der Welt erkennt ihr Recht auf diese Ländereien an und ihnen wurde klar gesagt, dass der Krieg weitergehen wird, bis sie von dort verschwunden sind.
Es ist nun allen klar, dass sie jahrzehntelange Isolation und Verachtung erleben werden. Das Leben einer ganzen Generation von Russen wurde die Toilette hinuntergespült und wird sich nun in erbärmliches

Überleben und ohnmächtigen Neid auf den Rest der Menschheit verwandeln. Dass sie in vollem Umfang für ihre Arroganz und wilde Überheblichkeit bezahlen müssen, mit denen sie sich all die Jahre zuvor köstlich vergnügt haben.
An einen Sieg denken sie nicht mehr. Sie suchen fieberhaft nach Möglichkeiten, den Status quo zu erhalten. Sie müssen sich zumindest mit einem Unentschieden trösten. Ihre Psyche kann eine Niederlage nicht verkraften. Aber sie werden den bitteren Kelch der Niederlage bis zum Ende trinken müssen. Und sie werden Konsequenzen aus dem ziehen müssen, was sie getan haben und wo sie gelandet sind.
Russland, Russland.... Was habt ihr euch angetan ... Mein Gott ... Wie werdet ihr, meine ehemaligen Mitbürger, die Last all eurer Verbrechen tragen, wenn die Tragweite des Bösen, das ihr begangen habt, euch endlich bewusst wird ...
Ihr habt alles verkackt. Euer Leben, das Leben eurer Kinder. Den Respekt des Rests der Welt. Eure Zukunft. All den Reichtum, den Gott euch gegeben hat, habt ihr für Mord und Zerstörung ausgegeben. Und nichts, um euer Leben zu verbessern. Damit es schöner, gehaltvoller, interessanter wird. Nein. Alles war dem Gedanken der Rache und der Expansion gewidmet.
In dem Wunsch, der lästigen Vormundschaft des Westens mit seinen endlosen Forderungen nach Menschenrechten zu entkommen, habt ihr beschlossen, dass freies Segeln möglich ist. Aber die traurige Wahrheit ist, dass ihr euch durch die Abwendung vom Westen in die Fänge von China begeben habt. Und ihr müsst erst noch herausfinden, wie es ist, in den Fängen Chinas gefangen zu sein.
Russland ist zu klein, um eine eigenständige Rolle zu spielen. Es kann kein Machtzentrum sein. Und die Russen müssen diese traurige Entdeckung erst noch machen.
Die fünfundvierzig Jahre, die ich in Russland verbracht habe, haben mich als Person sicherlich in hohem Maße geprägt. In diesen Jahren gab es viele gute Dinge. Wahrscheinlich sogar mehr als schlechte. Und um euch dafür zu danken, möchte ich euch Russen sagen, dass ich euch immer noch liebe. Und ich habe Mitleid mit euch. Und ich bitte euch: Hört auf mich, nicht auf Putin. Um Gottes willen: höret darauf, was ich zu sagen habe.
Russland ist ein kleines, mittelmäßig entwickeltes Land mit schlechter Infrastruktur und einer archaischen Wirtschaft. Die Menschen in Russland sind größtenteils schlecht gebildet und, von wenigen Ausnahmen abgesehen, schlecht qualifiziert".

Hat #Putin den ukrainischen Soldaten köpfen lassen, um uns einzuschüchtern?

Alfred Koch: "[...] Ich habe heute den ganzen Tag über das Video nachgedacht, in dem ein ukrainischer Gefangener geköpft wird. Es war nicht so, dass ich entsetzt war oder vor Hilflosigkeit geweint habe... Nein, wisst ihr, im ersten Moment war ich natürlich schockiert, aber dann habe ich mich irgendwie beruhigt.
Es ist nicht das erste Mal, dass wir so etwas sehen, nicht wahr? Es gab den Vorschlaghammer von Prigoshin (und das mehr als einmal), es gab die Kastration eines Kriegsgefangenen, es gab ähnliche Aufnahmen aus Syrien, und Kenner sagen, dass die Russen ähnliche " Heldentaten" auch während des Krieges in Georgien vollbracht haben.
Und die, heute in der russischen Armee kämpfenden, Tschetschenen taten dies während der Tschetschenienkriege. Erinnert euch an den tschetschenischen Kämpfer mit dem Spitznamen " Traktorist". Davon gibt es sogar ein Video im Internet. Dort ist es das gleiche: Abschneiden von Köpfen...
Zwischen den beiden Kriegen, im Jahr 1998, wurden in Tschetschenien sogar [Zivilisten und] nicht Kriegsgefangene enthauptet. Es handelte sich um vier britische Ingenieure, die nach Tschetschenien gekommen waren, um ein Mobilfunknetz aufzubauen. Die Banditen wollten ein Lösegeld für sie und fanden, dass die britische Botschaft die Verhandlungen in die Länge ziehen würde. Also haben sie ihre Köpfe abgeschnitten. Sie legten sie in einer Reihe am Straßenrand in der Nähe des Dorfes Assinowskaja ab...
Ich erinnere mich noch sehr gut daran, wie russische Amtsträger (sowohl Militärs als auch Zivilisten) dies als Barbarei bezeichneten, wie sie die internationale Gemeinschaft als Zeugen aufriefen und sagten: Was brauchen wir noch für einen Beweis, dass wir uns im Krieg mit Barbaren befinden? Sie sind wilde Bestien! Deshalb, liebe westliche Partner! Hört auf, euren humanitären Rotz zu verbreiten, wir führen einen Krieg gegen Wilde. Bitte habt Geduld.
Und schau mal einer an! Es stellt sich heraus, dass die lieben Russen, das auch können! Und sie schämen sich überhaupt nicht für den Ruf von Barbaren und Wilden. Mehr noch: Sie sehnen sich sogar nach diesem Ruf. Sie haben diese Videos selbst ins Internet gestellt. Und ich bin mir sicher: Sie sitzen in diesem Moment und genießen die Reaktion, die wir zeigen.
Ich verrate euch noch mehr: Damals, 1998 in Tschetschenien, hat die Regierung von Aslan Maschadow die Ermordung der Ingenieure scharf verurteilt und sogar Schritte unternommen, um die Verbrecher zu finden. Nicht so bei #Putin und seiner Bande! Es wurde kein Versuch unternommen, das offensichtliche Kriegsverbrechen zu verurteilen oder sich zumindest davon zu distanzieren. Und erst recht kein Versuch, die Täter zu finden. Überraschenderweise sind wir an diese Gebaren des russischen Militärs so gewöhnt, dass wir nicht einmal erwarten, dass sie nach den Tätern suchen. Mehr noch: Wir sind uns sogar sicher, dass sie es nicht tun werden.
Peskow hat nur zögerlich abgewinkt und darauf bestanden, dass es noch nicht klar sei, dass es noch nicht feststehe, dass es Russen seien, usw. Es scheint, dass es ihnen zumindest egal ist, was die Welt von ihnen denkt. Sie wollen höchstens, dass die Leute denken, sie seien Wilde und Kannibalen.
Wie würden Menschen reagieren, die einen solchen Ruf nicht haben wollen? Sie würden sich nach Kräften bemühen, zu beweisen, dass sie es nicht sind. Oder sie würden sich sicherlich bemühen, die Täter zu finden und zu bestrafen. Aber die Reaktion hier ist in etwa: Ihr braucht es - dann könnt ihr auch selbst danach suchen.
Versteht ihr, was hier läuft? Sie werden beschuldigt, ein abscheuliches Verbrechen begangen zu haben. Ihnen werden Beweise vorgelegt. Und anstatt öffentlich zu belegen, dass ihre Anschuldigung haltlos ist, setzen sie sich selbst auf den Richterstuhl und sagen uns von dort aus, dass ihnen die Beweise nicht gefallen und wir andere Beweise vorlegen müssen. Diese Beweise seien vage, andere wiederum unscharf. Irgendein Quatsch und kein Beweis. Und wenn ihr keine anderen Beweise habt, gibt es auch nichts zu besprechen.

"Givi https://de.m.wikipedia.org/wiki/Mychailo_Tolstych ist unschuldig." Kommt wieder, wenn ihr etwas überzeugenderes habt. Wir werden es uns ansehen und euch unser Urteil mitteilen.
Deshalb ist es für mich völlig offensichtlich, dass die russische militärische und politische Führung auf diese Art von Ruhm aus ist. Den Ruhm von absoluten Bastarden und Unruhestiftern. Sadisten und Gräueltäter. Das ist genau der Grund, warum sie dieses Video "geleakt" haben. Und das geschieht ganz bewusst. Von höchster Stelle abgesegnet.
In dem Buch "Der Pate" (im Film kommt diese Episode nicht vor) gibt es eine sehr wichtige Geschichte für das Verständnis der Mafia. Eines Tages schickte Al Capone seine Leute nach New York, um Vito Corleone zu töten. Dann schickte Don Corleone seinen treuen Luca Brasi und seine Gehilfen, die diese Entsandten aufspürten, sie in einen Keller brachten und sie dort nach und nach mit Äxten in kleine Stücke zerhackten. Sie steckten sie in eine Kiste und schickten sie zurück nach Chicago.
Die Logik hinter dieser Aktion war einfach: Sie sollte Al Capone zeigen, dass er es mit Menschen zu tun hatte, deren Grausamkeit keine Grenzen kennt. Und dass selbst ein absoluter Schurke wie er bei dem Gedanken an eine Begegnung mit Don Corleone erschaudern muss.
Genau darum geht es bei #Putins aktueller Aktion. Deshalb hat er [das Video] jetzt aus der Schublade geholt, die er letzten Sommer bereits vorbereitet hatte.
Der Krieg hat einen Punkt erreicht, an dem #Putin auf dem Schlachtfeld nichts mehr vorzuweisen hat. Außerdem haben seine Bombenangriffe auf ukrainische Städte ihr Ziel verfehlt. Ihm bleibt nur noch ein letzter Ausweg: Er hat keine andere Wahl, als zu zeigen, dass seine Brutalität keine Grenzen kennt. Zelensky und sein Team sollten schon bei dem Gedanken, den Konflikt mit ihm fortzusetzen, in Schrecken versetzt werden. Und wenn sie erkennen, dass er, #Putin, vor nichts Halt machen wird, sollten sie ihren Stolz zügeln und sich mit ihm an den Verhandlungstisch setzen.
Das ist die Logik der Mafia. Die Logik eines Schlägers. #Putin muss nicht mehr als Staatsmann oder Politiker betrachtet werden. Damit ist es jetzt vorbei. Unter Extrembedingungen streift jeder Mensch alles wesensfremde ab, alles was er sich unter günstigeren Bedingungen hat leisten können. In diesem Augenblick wird er zu sich selbst.
Und Putin ist er selbst geworden: ein Schlägertyp. Ich erinnere mich, dass es in den späten 80er und frühen 90er Jahren Brigaden von Sportlern (meist Ringer) gab, die den alten Gangstern mit brutaler Gewalt Teile ihres Territoriums entrissen, von denen diese Schutzgeld eintrieben. Sie erkannten das "Gesetz der Diebe" nicht an und lebten nicht nach "dem Verständnis". Sie waren furchtbar grausam zu ihren Rivalen, es war unmöglich, mit ihnen eine Einigung zu erzielen, sie waren unersättlich in ihrer Expansion und töteten sogar Kinder.
In dieser Umgebung wuchs der St. Petersburger Junge Wolodja #Putin auf. Später sind ihm viele Dinge widerfahren. Aber jetzt, wo der Tod greifbar nahe ist, ist er zu dem geworden, was er schon immer war - ein Straßenschläger. Ein rücksichtsloser, unmoralischer, schlecht ausgebildeter und kurzsichtiger Schläger der alten Garde. Ein Schläger, der nur eine Erkenntnis gewonnen hatte: Du kannst jeden unterwerfen, wenn du ihn an Grausamkeit übertriffst.
Die Metamorphose ist abgeschlossen. Der Mann hat sich in ein Monster verwandelt. Kafka pur. Man könnte auch sagen, dass sich der Kreis geschlossen hat und die Figur geistig dorthin zurückgekehrt ist, wo sie ihren Aufstieg begonnen hat.
In der Tat ist jetzt der Moment der Wahrheit für uns gekommen. Es liegt an uns zu wählen: Sind wir bereit zu seiner Gewalteskalation oder wollen wir lieber verhandeln? Andererseits, wenn wir mal ehrlich sind: Haben wir diese Entscheidungsmöglichkeit wirklich, da er ja nicht in der Lage ist, sich an Vereinbarungen zu halten? Er ist ein "Kadaver von unzufriedenen Mägen", seine Expansion kennt keine Grenzen. Er will alles besitzen. Und er will sich alles untertan machen.
Wir haben also eine ganz andere Wahl: Entweder wir werden sein Eigentum, seine Sklaven, oder wir vernichten ihn. Es gibt keine dritte Wahl. Und ich bin zutiefst davon überzeugt, dass wir nur dann eine Zukunft haben, wenn wir uns für seine Vernichtung entscheiden. Die Menschheit hat mit #Putin keine Aussicht auf Zukunft. Sie wird einfach sterben, wenn er bleibt.
Unsere Sache ist gerecht. Der Feind wird zerschlagen werden. Der Sieg wird unser sein.
#SlavaUkraine UA"

https://www.nzz.ch/international/interview-jekaterina-schulman-ueber-putins-feinde-und-fehler-ld.1726749?reduced=true
„Die russische Politologin *Jekaterina Schulman* hat ihre Heimat vor einem Jahr verlassen. Im Gespräch erklärt sie, weshalb Russland kein totalitärer Staat ist und wieso die Abwanderung von Talenten in Kauf genommen wird.‟
Markus Ziener

https://www.saechsische.de/kultur/tod-in-stasi-haft-die-tragische-geschichte-des-matthias-matze-domaschk-5841804.html
Matthias Schmidt
„Für sein Buch „Jena – Paradies‟ recherchierte Peter Wensierski die letzte Reise eines jungen Mannes im Jahr 1981.
1981 nahm sich der 23-jährige Matthias Domaschk in Stasi-Haft das Leben. So die offizielle Version. Doch es gibt Zweifel daran.‟ *auf Seite 20*: